

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Agricoltura** Il paur Andri Marugg da Zuoz s'ho participo ad ün proget pilot: Dudesch da sias vachas, chi haun passanto la sted sün alp, haun purto ün «IoT-tracker» per observer il muvimaint ad alp. **Pagina 6**

**Resonanzen** Das Silser Kulturfestival Resonanzen 2018 ist Geschichte. Im Hotel Waldhaus erklang letzte Woche nicht nur Musik vorzüglicher Interpreten, für Nachhall sorgte auch ein philosophischer Vortrag. **Seite 10**

**Celerina** Vergangenen Freitag wurde der Alpabzug in Celerina gefeiert. Viele Zuschauer begleiteten die Kühe durchs Dorf. Alpchef Elmar Bigger ist froh, dass der trockene Sommer gut überstanden ist. **Seite 10**

## Sur Punt Susch erstrahlt in neuem Weiss

**Der Bau des «Muzeum Susch» nähert sich seinem Abschluss. Während im Innern bereits erste Kunstwerke installiert werden, harrt aussen das Parkplatzkonzept weiterhin einer Lösung.**

JON DUSCHLETTA

Ein Augenschein vor Ort bestätigt, was in der «Engadiner Post/Posta Ladina» bereits verschiedentlich beschrieben wurde, von aussen aber nicht unbedingt erkennbar ist: In Susch, im Quartier Sur Punt, entsteht gerade Grosses.

Gross in erster Linie für die Kunstwelt, aber auch die Architekturgilde wird ob des «Muzeum» einiges zu diskutieren bekommen. Davon ist die Museumsinitiantin, die polnische Kunstsammlerin Grazyna Kulczyk, felsenfest überzeugt. Über Investitionskosten will die Milliardärin zwar nicht sprechen, ebenso wenig, wie sie heute schon Bilder aus dem Inneren ihres «Muzeum Susch» veröffentlicht sehen will. Schon vor über einem Jahr war von geschätzten Kosten in der Grössenordnung eines tiefen zweistelligen Millionenbetrages die Rede. Seither wurde aber fleissig weitergebaut, und weitere Gebäude wurden in den Museumskomplex integriert. Die alte Brauerei, das ehemalige Pfarrhaus und auch das vormalige Gebäude eines Kapuzinerklosters aus dem frühen 12. Jahrhundert werden zur Eröffnung am Jahresende das Areal des «Muzeum Susch» am Ufer des Inns ausmachen. Bis dahin gilt es für die Verantwortlichen auch, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zer-



Blick von der Innbrücke auf das weiss leuchtende Ensemble «Muzeum Susch» von Grazyna Kulczyk, welches Ende des Jahres eröffnet werden und Anfang 2019 seinen regulären Betrieb aufnehmen soll.

Foto: Jon Duschletta

nez eine Lösung für ein noch nicht definiertes Parkplatzkonzept zu erarbeiten. Die historischen Gebäude in Sur Punt wurden seinerzeit auf felsigem Untergrund gebaut. So, wie heute die neuen Museumsräumlichkeiten. Mehr noch, diese wurden regelrecht in den zähen Amphibolit hineingehauen, wofür in den letzten Jahren über 9000 Tonnen Gestein aus dem Fels herausgesprengt werden mussten. Dem Felsen kommt denn – heute mehr denn je – eine besondere Bedeutung zu. Er trägt das Museum,

gibt ihm Halt und «fließt», steht man in der grossen Museumsgrötte mit natürlichem Wasserlauf oder im «Temporas»-Künstlerhaus, sinnbildlich in die Räume hinein und gestaltet diese mit.

Grazyna Kulczyks «Muzeum Susch» ist aber weitaus mehr als ein neues Museum für zeitgenössische Kunst. 2004 hat sie die Art Stations Foundation gegründet. Diese unterstützt im Bereich Kunst und Kultur innovative Entwicklungen und bietet mit «Temporas» vorab Künstlerinnen die Möglichkeit, sich vor-

Ort mit Lokalem auseinanderzusetzen und zu engagieren. Wie der Fels, auf dem das Museumsensemble steht, soll die Kunst von Frauen hier ihren festen Platz finden. Beispielsweise im «Istituto Susch». Einem von Chus Martinez konzipierten und von Grazyna Kulczyk begründeten Forschungs-«Think Tank», der in Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst Basel entsteht. Das Institut lädt Wissenschaftlerinnen ein, sich mit Themen wie Frau, Kunst und Wissenschaft zu beschäftigen. **Seite 3**

## Status quo nach erstem Wahlgang

**Christian Jenny fehlten fünf Stimmen zum Sieg, Sigi Aspriun aber ist nur knapp dahinter. Die Parteien portieren keinen dritten Kandidaten.**

RETO STIFEL

Allgemein war erwartet worden, dass es zwischen dem bisherigen Sigi Aspriun und seinem Herausforderer Christian Jenny knapp werden könnte im Kampf um das St. Moritzer Gemeindepräsidium. Und wie knapp es wurde: Nach dreimaligem Nachzählen der Stimmen konnte der Leiter des Wahlbüros, der St. Moritzer Gemeindevizepräsident Michael Pfäffli, das Ergebnis offiziell verkünden. Bei einem absoluten Mehr von 829 Stimmen erreichte Christian Jenny deren 824, der amtierende Gemeindepräsident Sigi Aspriun 809 Stimmen. In Feierlaune war am Sonntagmittag keiner der beiden Kandidaten. Der eine, weil er als Bisheriger weniger Stimmen gemacht hat als sein Herausforderer. Der andere, weil es nur ganz knapp nicht gereicht hat und es nun noch einmal zwei Wochen bis zur Entscheidung dauert.

Am Sonntagnachmittag wurde spekuliert, dass die FDP nun selbst doch noch mit dem Gemeindevizepräsidenten Michael Pfäffli ins Rennen um das Gemeindepräsidium steigt. Pfäffli und FDP-Fraktionschef Leandro Testa wollten das am Sonntag nicht kommentieren. Am Montag dann bestätigte Testa, dass die FDP keinen Kandidaten stellen werde. **Seite 5**

## Fehlstart für die Engadiner Zweitligisten

**Eishockey** Der Auftakt in die 2.-Liga-Eishockey-Meisterschaft ist den beiden Engadiner Vertretern missglückt. Der EHC St. Moritz verlor beim SC Kü-

nacht mit 2:6, der CdH Engiadina blieb ebenfalls auswärts beim EHC Dürnten Vikings mit 2:7 chancenlos. Vor allem im Mitteldrittel wurde in beiden Partien die Differenz gelegt. EHC St. Moritz-Trainer Gian Marco Trivella musste die Überlegenheit von Küsnacht neidlos anerkennen. Und Coach Oldrich Jindra weiss, wo er beim CdH Engiadina den Hebel ansetzen muss. (rs) **Seite 9**

## Correcziun realisada in trais etappas

**Scuol** Il proget per la correcziun da la via chantunala da Scuol ost fin pro la punt San Valentin es actualmaing exposit i'l büro da l'Uffizi cumünal da Scuol. Quista part da la via d'Engiadina d'eira gnüda fabricada dals ons 1950 e sto uossa gnir adattada a las novas prescripziuns da las vias svizras. Lung quist trajet passan mincha di fin 2900 veiculs. Üna da las sfidas dal proget es la Val Rablönch chi tra-

versa il trajet. In quista regiun esa previs da fabricar da tuottas duos varts da la via e sün üna lunghezza da 20 meters mürs da protecziun. Sün quel trajet vaja eir per sgülar la qualità da l'aua da la funtana da Rablönch. La correcziun da la via chantunala da Scuol ost fin pro la punt San Valentin vain realisada in trais etappas e quai a partir da la prümvavaira da l'on 2020. (anr/afi) **Pagina 7**

## Bernina Gran Turismo

**Autosport** Das erste Autorennen am Berninapass geht auf das Jahr 1929 zurück und wurde auf einer Schotterstrasse ausgetragen. Seither hat sich sowohl im Strassenbau als auch im Autosport einiges getan. Doch die Liebe für die Rennen in historischen Sportwagen ist geblieben. Davon legt der Bernina Gran Turismo 2018 Zeugnis ab. (mcj) **Seite 12**



Anzeige

**FEINS VOM DORF** Gelati auf coole Schweizer Art.

Glacé-Hersteller Pius Hug ist einer von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Die Basiszutaten wie Milch, Rahm und Eier für seine Vital-Gelati stammen aus nächster Umgebung. Es gibt sie je nach Saison in 14 bis 20 gluschtigen Sorten im Volg Hauptwil (TG). Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Hauptwil zuhause.

Volg frisch und fründlich

REGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA**Präsidentenkonferenz  
der Region Maloja****Einladung zur Sitzung  
der Präsidentenkonferenz der  
Region Maloja****Datum:** Donnerstag, 27. September 2018**Zeit:** 9.00 Uhr**Ort:** Ratssaal im Alten Schulhaus  
St. Moritz**Traktanden****Öffentlicher Teil**

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers
2. Protokoll der Sitzung vom 5. Juli 2018
3. Initiative Regionale Eishalle: Stand und weiteres Vorgehen
4. Budget 2019
5. Rückkommensantrag: Anpassung Art. 19 Abs. 1 Organisationsreglement Geschäftsstelle
6. Anpassung Entschädigungsreglement der Region Maloja
7. Varia

**Nichtöffentlicher Teil**

8. Grundbuchamt: Abschreibung einer Forderung
9. Information Besucherzentrum Innauen
10. Informationen aus den Ressorts

Samedan, 17. September 2018

Martin Aebli, Vorsitzender  
der PräsidentenkonferenzREGION MALOJA  
REGIUN MALÖGIA  
REGIONE MALOJA**Präsidentenkonferenz  
der Region Maloja****Invid a la tschanteda da la  
Conferenza dals presidents  
da la Regiun Malögia****Data:** Gövgia, ils 27 settember 2018**Temp:** 9.00 h**Lö:** Sela da cussagl illa chesa da  
scoula veglia da San Murezzan**Tractandas****Part publica**

1. Salüd, constataziuns e tscherna dal quintavuschs
2. Protocol da la tschanteda dals 5 lügl 2018
3. Iniziativa per üna halla da glatsch regiunela: stedi ed ulteriur proceder
4. Preventiv 2019
5. Dumanda da revgnir: Adattamaint art. 19 al. 1 Reglamaint d'organisaziun dal post d'administraziun
6. Adattamaint dal reglamaint d'indemnisaziuns da la Regiun Malögia
7. Varia

8. Uffizi dal cudesch fundiari: stricher ün avair
9. Infurmaziun davart center da visita-duors Agnas da l'En
10. Infurmaziuns dals decasteris

Samedan, 17 settember 2018

Martin Aebli, Parsura da la  
Conferenza dals presidents**Engadiner Post**  
POSTA LADINAGeneralanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch  
Postkonto: 70-667-2Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser**Publicaziun ufficiale**

Vschinauncha da S-chanf

**Vschinauncha da S-chanf  
Procedura l'appruvaziun  
dals plans per installaziuns  
a current d'ota tensiun  
Exposiziun publica  
dals plans**

Project nr. L-228085.1

Büschen vöd traunter la vascan suot  
terra Tulait e la staziun da transfur-  
maziun existenta Tulait- construcziun dal büschen vöd  
coordinatas: 797530/168520A l'inspectorat federel d'installaziuns a  
curraint d'ota tensiun es gieu inoltra la  
dumanda d'appruvaziun dals plans dal  
proget manzuno survart.**Dumanda da:**Repower AG Engadin; Via Charels Suot  
25; 7502 Bever**Exposiziun publica:**Ils documaints da la dumanda vegnan  
exposts publicamaing dals 25 da settem-  
ber 2018 fin ils 25 d'october 2018 in l'ad-  
ministraziun cumünela da S-chanf. Ils  
plans paun gnir piglios in vista düraunt  
las normelas uras d'avertüra. L'exposi-  
ziun publica chaschuna in scumand  
d'expropriaziun tenor ils artichels 42 a  
44 da la ledscha federela d'expropriazi-  
un (LExp; CS 711).**Protestas:**Chi chi'd es pertucho tenor las prescrip-  
ziuns da la ledscha federela davart la  
procedura administrativa (CS 172.021) u  
da la ledscha federela d'expropriaziun  
(LExp; CS 711), po fer protesta düraunt  
il termin d'exposiziun tar l'inspectorat  
federel d'installaziuns a current d'ota  
tensiun, projects, Luppnenstrasse 1,  
8320 Fehrltorf. Chi chi nu fo adöver da  
protesta, es exclus da l'ulteriura procedu-  
ra. Düraunt il termin d'exposiziun stu  
gnir fattas valair tuot las objecziuns dal  
dret d'expropriaziun scu eir dumandas  
d'indemnisaziun u da prestaziuns mate-  
rielas. Eir protestas e dumandas poste-  
riuras tenor ils artichels 39 a 41 LExp  
staun gnir inoltradas a l'inspectorat fe-  
derel d'installaziuns a current d'ota ten-  
siun.Inspectorat federel installaziuns a cur-  
rent d'ota tensiun  
Projects, Luppnenstrasse 1  
8320 Fehrltorf

Cuira, ils 20 da settember 2018

**Uffizi d'energia e da trafic  
dal Grischun**Partiziun per la producziun  
ed il provedimaint d'energia**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:**Bauprojekt:** Umbau und Umnut-  
zung Büro in Wohnung  
(S55481) 4.OG und  
5.OG, Piazza da Scoula  
4, Parz. 1544**Zone:** Innere Dorfzone**Bauherr:** Walter Dietsche  
Baumanagement AG;  
v.d. lic. iur. HSG Just  
Hermann, Masanser-  
strasse 35, Salishaus,  
7001 Chur**Projekt-  
verfasser:** MIA Architectura AG,  
Via Somplaz 1,  
7500 St. MoritzDie Baugesuchsunterlagen liegen ab  
25. September 2018 bis und mit 15.  
Oktober 2018 beim Gemeindebauamt  
zur öffentlichen Einsichtnahme auf.**Einsprachefrist:**Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-  
devorstand einzureichen) bis 15. Okto-  
ber 2018

St. Moritz, 21. September 2018

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**Sanierung des Schulhauses Bever****Bever** Anlässlich der Gemeindever-  
sammlung am Donnerstag, 27. Septem-  
ber, werden die Stimmberechtigten von  
Bever über einen Kredit in Höhe von  
170000 Franken für die Sanierung der  
Schulhausunterkunft Bever und die Auf-  
hebung der Zivilschutzanlage im Schul-  
haus Culögnas befinden.Die Schulhausunterkunft und die  
angegliederte Zivilschutzanlage wurde  
1974 erstellt und diente in dieser Zeit  
lange als Militärunterkunft und zu-  
sätzlich als Lagerhaus. Die WC-Anlagen  
und die Zivilschutzanlage sind seit der  
Erstellung unverändert, die Waschräu-  
me wurden in den späten 1990er-  
Jahren für Männer und Frauen unter-  
teilt sowie mit Duschen versehen.Weiter wird der Souverän über einen  
Kredit von CHF 35000 für die Dachre-  
paratur des Schulhaus Bever abstim-  
men.Nachdem das Schulhaus in den spä-  
ten 1990er-Jahren wärmetechnisch  
sanieret wurde, ist das Dach im vor-  
dersten Bereich teilweise undicht, so-  
dass – vor allem bei grösseren Nieder-  
schlägen – Wasser in die Fassade  
eindringen kann. Um die Fassade vor  
Langzeitschäden zu schützen, soll das  
Dach vor dem Winter saniert werden.Auf der Traktandenliste steht auch  
die Instandsetzung der Uferverbauung  
des Beverins in Spinass/Val Bever. Nach  
den vergangenen Hochwassern ist das  
oberhalb der RhB-Station Spinass in derAussenkurve des Beverins liegende  
Blocksteinwehr lückenhaft, und der  
rechtsseitig verlaufende Holzkastenver-  
bau sowie die vorgelagerten Drahtkör-  
be sind am Ende ihrer Lebensdauer an-  
gekommen. Zudem liegt die linksseitige  
Fundation bei der Brücke frei und ist  
unterspült. Für die Instandsetzung be-  
antragt der Gemeindevorstand einen  
Kredit von CHF 350000.An der Gemeindeversammlung wird  
zudem über das Auenzentrum infor-  
miert. Die zweite Etappe der Revitalisie-  
rung ist im Gelände mittlerweile gut zu  
sehen und vermittelt einen Eindruck  
über das zukünftige Erscheinungsbild.Die Gemeindeversammlung beginnt  
um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever. (mb)**Mit der EP ans Country-Fest****In eigener Sache** Am 6. Oktober fin-  
det in Silvaplana, Hof Ovischel, wieder  
das legendäre «Engadiner Country-Fest»  
statt. Jede Menge Livemusik mit den  
Country-Bands «Stacie Collins», «Blue-  
dust», «Rock'n Rodeo» und «Country  
2Go» sorgt in diesem Jahr für gute Stim-  
mung und Tanzmusik. Die «Engadiner  
Post/Posta Ladina» hat für diesen AnlassVIP-Spezialtickets (Bons für Essen, Ge-  
tränke und Shuttlebus) verlost.Die glücklichen Gewinner sind: Yan-  
nick Zellweger aus Fex, Pascal Leinen-  
bach aus Maloja, Gian Peider Lony aus  
La Punt und Carla Meng aus Cinuos-  
chel.Wir wünschen ihnen allen ein schö-  
nes Country-Fest und viel Spass. (ep)**Veranstaltungen****Am Sinn des  
Lebens zweifeln****St. Moritz** Am Mittwoch, 26. Septem-  
ber referiert Dr. med. Dr. phil. Manfred  
Bruno, Chefarzt ATK/APD Region Süd,  
über das Thema «Psychische Erkrankun-  
gen und der Sinn des Lebens». Beginn  
des Vortrages ist um 19.00 Uhr im Kon-  
zertsaal Heilbad, Piazza Paracelsus 2 in  
St. Moritz.Normalerweise denken wir über den  
Sinn unseres Lebens nicht nach. Erst  
Krisensituationen oder psychische Er-  
krankungen sind Auslöser, uns am Sinn  
des Lebens zweifeln zu lassen und kön-  
nen dann sogar zu suizidalen Gedanken  
und Impulsen führen. Dieses Referat be-  
schäftigt sich mit der Frage nach dem  
Sinn des Lebens und der Relevanz der  
Sinnfrage im Fall von psychischen Er-  
krankungen. Am Ende des Referats ha-  
ben die Zuhörer die Möglichkeit Fragen  
zu stellen und zu diskutieren. Beim an-  
schliessenden Apéro können individu-  
elle Anliegen geklärt werden. Die Ver-  
anstaltung ist öffentlich, und der  
Eintritt ist frei. (Einges.)

Infos Jahresprogramm: www.pdgr.ch.

**Konzert mit Ambäck  
im Kunstraum Riss****Samedan** Morgen Mittwoch findet im  
Kunstraum Riss um 20.30 Uhr ein weite-  
res Konzert der Back-to-the-Roots-  
Reihe statt. Es tritt das Trio «Ambäck»  
auf, dem die drei Schweizer Volks-  
musiker Markus Flückiger (Schwyzer-  
örgeli), Andreas Gabriel (Geige) und  
Pirmin Huber (Kontrabass) angehören.  
Die mehrfach ausgezeichneten Musi-  
ker haben den grossen Hype um die  
neue Schweizer Volksmusik der letzten  
Jahre wesentlich mitgestaltet und ge-  
hören unbestritten zu den Besten ihres  
Genres. Ausgangspunkt dieses Trios ist  
die tiefe Verbundenheit der Musiker  
mit der traditionellen Musik der Inner-  
schweiz. Das abgeschiedene Muotathal  
ist eine der interessantesten Musik-  
regionen der Schweiz. Hier hatten er-  
findungsreiche Instrumentalisten um  
1900 eine ganz eigene Musik ent-  
wickelt. Darunter auch eine sperrig-  
urliche Tanzmusik mit Geige, Schwy-  
zerörgeli und Kontrabass. Genau in  
dieser Besetzung spielt auch das Am-  
bäck-Trio. (Einges.)**Dario Cadonau bei «Das Engadin leben»****St. Moritz** Am Mittwoch, 26. Septem-  
ber um 20.30 Uhr findet in der Lobby  
des Hotels Reine Victoria ein weiterer  
Abend der Veranstaltungsreihe «Das  
Engadin leben» statt. Zu Gast ist Dario  
Cadonau. Er stammt aus Brail und ist  
romanischer Muttersprachler. Traditi-  
on, Passion und Faszination sind die  
Grundpfeiler seiner Philosophie. Nach  
der Kochlehre im Hotel Suvretta House  
in St. Moritz stand er am Herd von Spit-  
zenköchen wie Philippe Rochat, DanielBumann und Harald Wohlfahrt. Er ab-  
solvierete die Hotelfachschule Belvoir-  
park in Zürich. Später zog es ihn zurück  
ins heimische Engadin. Hier setzt er  
2007 sein Projekt In Lain um. Dort wur-  
den seine Kochkünste im Gourmetres-  
taurant «Vivanda» bis jetzt neben vie-  
len anderen Auszeichnungen mit  
einem Michelin-Stern und 17 Gault-  
Millau-Punkten gewürdigt. (Einges.)Eintritt frei, Infos +41 81 836 06 02  
oder kultur@laudinel.ch**Procap und Giuvaulta****Pontresina** Am Donnerstag, 27. Sep-  
tember, findet in Pontresina im Rondo  
eine öffentliche Veranstaltung von Pro-  
cap Grischun und Giuvaulta, Zentrum  
für Sonderpädagogik statt.Von 17.00 bis 19.00 Uhr möchten die  
Referenten, Philipp Ruckstuhl, Ge-  
schäftsführer, und Monika Padrutt, So-  
zialversicherungsfachfrau, mit dem  
Vortrag «Was steht meinem Kinde zu?»  
auf Fragestellungen und deren Lösun-  
gen aufmerksam machen.Das Sozialversicherungsrecht ist  
kompliziert und unübersichtlich. So  
gilt es frühzeitig abzuklären, wann eineAnmeldung bei welcher Versicherung  
vorzunehmen ist. Die Vorträge schaf-  
fen einen Überblick über die ver-  
schiedensten Leistungen für Kinder und  
Jugendliche von der Geburt bis zum Er-  
wachsenalter.Zusätzlich informieren die Referen-  
ten Alexandra Clavadetscher, Bereichs-  
leitung Sonderschule und Alexandra  
Kiser, Schulleitung Engadin Giuvaulta  
über Angebote der Sonderschulung  
vom Kindergarten bis zum neunten  
Schuljahr. (Einges.)

Infos: www.procapgrischun.ch

**Mit der EP ans  
Klapperlapapp****Gewinner** «Klapperlapapp», das ist das  
Märchen- und Geschichtenfestival im  
Zauberwald von Pontresina, im Tais-  
wald eingangs des Rosegtals. Mitten im  
Wald erwecken die besten Ge-  
schichtenerzähler der Schweiz Mär-  
chen und Sagen zum Leben. Das Festi-  
val findet am 6. und 7. Oktober statt.  
Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat  
für diesen Anlass fünf Familientickets  
verlost. Die glücklichen Gewinner sind:  
Brigitta Staub aus Pontresina, Felix Vi-  
talini aus Zuoz, Dorothea Oberhofer  
aus St. Moritz, Familie Tremp-Landolt  
aus Samedan und Emilia Raschle aus  
Samedan. Wir wünschen ihnen allen  
einen märchenhaften Tag. (ep)

Weitere Infos: www.pontresina.ch

**Klettern Lecco****29. bis 30. September  
ab 10 Jahren**Am Samstag fahren wir mit dem Bus  
nach Lecco. Nach herrlicher Klette-  
rei werden wir im Albergo Frassinini  
übernachten.Nach einem schönen Mehrseillän-  
gen-Klettertour am Sonntag fahren  
wir wieder nach Hause. Anmeldung  
bei Michael Gartmann bis Mitt-  
woch 27. September um 20.00 Uhr  
auf Telefon 078 678 34 04.[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)**Your Mountain and Lifestyle  
Shop in Samedan****Veranstaltung****Basar für Borderfree  
Association****Pontresina** «House of Rescue» – ein Zu-  
hause für unbegleitete Flüchtlings-  
kinder in Serbien – bietet alleinstehen-  
den, minderjährigen Kindern, die auf  
der Strasse leben, Platz und Schutz.Am Donnerstag, 27. September von  
17.30 bis 20.00 Uhr findet im Hotel Wal-  
ther in Pontresina in Anwesenheit von  
Vanja Crnojevic, der Gründerin von  
Borderfree Association, ein Second-  
Hand-Basar mit schönen, qualitativ  
hochstehenden und gut erhaltenen  
Kleidern und Accessoires für Frauen  
statt. Sämtliche Einnahmen gehen an  
Borderfree Association für das Projekt  
«House of Rescue». [www.border-free.ch](http://www.border-free.ch)  
Ein Apéro riche wird offeriert. (Einges.)



Die Fassadenarbeiten am Gebäudeensemble «Museum Susch» sind weitgehend abgeschlossen und zeigen erstmals die neue Sicht aufs Suscher Quartier Sur Punt. Von links: Künstlerhaus Temporars (teilweise verdeckt), das ehemalige Kapuzinerkloster (im Vordergrund) und dahinter die neuen Museumsräumlichkeiten aufgebaut auf der ehemaligen Brauerei und teilweise in den Felsen gebaut. Fotos: Jon Duschletta

## Grazyna Kulczyks Flirt mit der lokalen Handwerkskunst

**Wenn sie wählen könnte, dann wäre Grazyna Kulczyk in einem nächsten Leben gerne Architektin. Die polnische Museumsgründerin überlässt auch in Susch nichts dem Zufall, steht regelmässig auf der Grossbaustelle und beweist dabei grosse Verbundenheit mit Region, Kultur und Bevölkerung.**

JON DUSCHLETTA

Grazyna Kulczyk stockt kurz, blickt leicht irritiert. Vermutlich ist ihr die Frage, wie lange sie sich und dem Museum Susch denn Zeit gebe, Erfolg zu haben, noch nicht oft gestellt worden. «Wenn ich mich für die Umsetzung eines Projekts entscheide, dann stelle ich mir solche Fragen nicht», antwortet sie bestimmt, «ich will es starten, es schnell zu einem guten Ende bringen und auch schnell Früchte ernten können.»

Grazyna Kulczyk studierte Öffentliches Recht an der Adam-Mickiewicz-Universität im polnischen Posen und hat sich als Unternehmerin, vorab mit Beteiligungen an internationalen Konzernen, ein Milliardenvermögen aufgebaut. Als Kunstmäzenin besitzt sie eine der grössten privaten Kunstsammlungen Polens und investiert ihrerseits immer wieder in Kultur- und Infrastrukturprojekte. Seit 2011 bewohnt sie zusammen mit ihrem Partner Maciek Chorazak in Tschlin ein Haus.



Die 67-jährige polnische Kunstsammlerin und Mäzenin Grazyna Kulczyk vor dem Museumsturm mit seiner Lichtkuppel.

Als Liebhaberin alter Brauereigebäude entdeckte sie in Susch, im Quartier Sur Punt, ein altes, längst stillgelegtes und dem Zerfall ausgesetztes Brauereigebäude. In diesem produzierte bis vor rund 80 Jahren die «Unterengadiner Aktienbrauerei» Bier. Es war laut dem «Brauereiverzeichnis Schweiz» auf [www.brauwesen-historisch.de](http://www.brauwesen-historisch.de) die letzte von insgesamt fünf historisch verbürgten Brauereien, welche seit 1848 an dieser Stelle wirkten. Die Anfänge der Engadiner Bierbrautradition gehen in Susch aber auf ein um 1157 erbautes Kapuzinerkloster zurück. Auch dieses historische Gebäude ist heute Teil des Muzeum Susch und wird

im Endausbau den Museumszugang, Büros, ein Restaurant und auch eine öffentliche Bibliothek beherbergen.

### Bodenständige Bauherrin

Grazyna Kulczyk ist oft auf der Baustelle anzutreffen, ist mit allen Arbeitern per Du und sagt, sie und die Handwerker seien über diese Zeit Freunde geworden. «Ich spreche kein Italienisch, sie kaum Englisch. Aber wenn ich ihnen in die Augen schaue, sie anlächeln und ihnen sage, welch tolle Arbeit sie hier leisten, dann verstehen sie mich.» Aber Kulczyk, die schwerreiche Investorin und taffe Geschäftsfrau, hat auch eine andere Seite: «Wenn ich im Engadin

bin, dann bin ich täglich hier auf der Baustelle, stundenlang, und versuche jedes Detail zu beachten, zu korrigieren und darüber zu diskutieren.»

Mit einem der Handwerker diskutiert sie – über die Sprachbarrieren hinaus – am allermeisten, mit Peider Müller, dessen Schreinerei gleich gegenüber auf der anderen Seite des Inns liegt. Seit drei Jahren arbeitet Peider – sein Vorname ist zugleich der Firmenname – schon hier. Zuerst alleine, später mit seinem Sohn Linard und mittlerweile zu viert. «Ich schätze es sehr», sagt er kurz durchatmend, «dass Grazyna hier praktisch nur einheimische Handwerker beschäftigt, das ist alles andere als selbstverständlich.»

Dies zahlt sich nicht zuletzt in der baulichen Qualität aus, wie die drei Architekten und auch die Bauherrin immer wieder gerne betonen. «Eine handwerkliche Qualität erster Güte, welche schon heute vielen privaten Besuchern aus aller Welt ins Auge sticht», sagt beispielsweise Maciek Chorazak auf einem Rundgang und verweist auch auf die weitgehend unsichtbar verbaute Museumstechnik neuesten Standards.

Peider Müller, versierter Handwerker, «Mädchen für alles» und schon bald auch Hauswart des Museums, findet dann doch noch einen leisen Wertmispel: «den Zeitdruck». Er, der in der Museumsbibliothek gerade massive Arve verbaut und in den letzten Monaten quadratmeterweise massive Lärchenböden verlegt hat, sagt: «So ein schöner Auftrag mit diesen Hölzern aus den Wäldern von Susch müsste man aus Handwerkersicht über einen Zeitraum von vier, fünf Jahren genießen können anstatt unter stetem Zeitdruck zu stehen.»

### Architektur so wichtig wie die Kunst

Das Leben sei zu kurz um stillzustehen, sagt hingegen Grazyna Kulczyk, vorwärts müsse es gehen, immer vorwärts. «Ich will nicht jahrelang auf Erfolg warten, dafür habe ich schlicht keine Zeit.» Sie weiss natürlich, dass ihr hier in Susch, weitab der grossen Kunstmeterpolen Europas, gerade ein ganz grosser Wurf gelingt. «Viele, die hier zum ersten Mal herkommen, erleben eine ganz grosse Überraschung», sagt sie nicht ohne Stolz. Zwei wichtige Aspekte seien dafür verantwortlich, nämlich die Architektur und die künstlerischen Inhalte.

Für Ersteres sind die beiden jungen Architekten Lukas Voellmy und Chasper Schmidlin verantwortlich, während Maciek Chorazak Einfluss nimmt. Der

von Dorfbränden verschonte Dorfteil Sur Punt ist von felsigem Untergrund geprägt, urig, schattig, und die meisten Häuser hier sind geschützt. Schmidlin spricht gerne von einem terrassierten Museumsensemble: «Das beginnt unten beim Inn, führt über schmale Wege, die zwischen den Häusern auf immer höher gelegene Terrassen durchführen, bis hinauf zur grossen Abschluss Ebene.» Aussenräume, die öffentlich begehbar sein werden und auch bespielt. «So bleibt das Muzeum Susch auch ausserhalb der Öffnungszeiten erlebbar.»

Trockenmauern begrenzen und verbinden die einzelnen Gebäude, verschmelzen mit diesen und der umgebenden Natur. Und dann ist da der mächtige Fels, dessen dunkle Farbe vom Mineral Amphibol herrührt und dem zähen Gestein seinen Namen gab: Amphibolit. Über 9000 Tonnen davon wurden für die eigentlichen Museumsräume aus dem Untergrund gesprengt und teilweise gleich vor Ort zu Fussbodenbelägen oder Wandputzen verarbeitet. An verschiedenen Orten, in der grossen Naturstein-Wassergrotte oder im Künstlerhaus, dem Residenz- und Ateliergebäude «Temporas» – das ehemalige Pfarreihaus – ist der Fels aber gleichermassen auch architektonisches Gestaltungsmittel und naturgegebene Kunstintervention. «Der Fels fliesst hier buchstäblich ins Gebäude», so Schmidlin.

Anders als viele grosse Museen baut das Muzeum Susch auf viele kleinere und meist völlig unterschiedliche Ausstellungsräume. Grazyna Kulczyk vergleicht diese Räume mit einzelnen Geschichten, die mit jedem besuchten Raum nach und nach zu einem Buch zusammenwachsen. «Als ich hier das erste Gebäude umzubauen begann, realisierte ich schnell, dass ich hier lange bleiben will, aber auch, dass ich das nicht auf solch kleinem Raum tun kann.» So kam es, dass sie Haus um Haus dazu kaufte und ins heutige Museumskonzept einband.

Dann war da, neben der Architektur, noch ein zweiter spezieller Aspekt des Muzeum Susch – richtig, die Kunst, zeitgenössische wohlbemerkt. Und auch wenn heute schon einzelne Ausstellungen fixfertig installiert sind, so lautet hier die unmissverständliche Botschaft von Grazyna Kulczyk und der Museumsdirektorin Mareike Dittmer: «Bitte keine Fotos, wir wollen die Spannung bis zur Eröffnung Ende Jahr aufrechterhalten.»

[www.muzeumususch.ch](http://www.muzeumususch.ch)



Schreinermeister Peider Müller aus Susch in der zukünftigen Museumsbibliothek. Er ist begeistert vom Umgang der Bauherrin und dem Architektenteam mit der baulichen Substanz in diesem sensiblen Dorfteil.

In **La Punt Chamues-ch** zu verkaufen:  
Charmante

### 3½-Zimmer-Wohnung

mit grosszügiger Galerie, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, Südbalkon mit freiem Blick, Garagenplatz  
VP Fr. 850'000.-

Interessiert? Rufen Sie doch einfach an:  
Treuhandbüro Inge Inderst  
Chesa Drusum,  
7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. 081 854 17 65  
Handy 079 409 79 45  
Inderst@bluewin.ch

Zu verkaufen

### Wohnwagen mit 6 Schlafplätzen

am Comersee in der Bucht von **Piona**

Preis Fr. 8000.-  
Telefon: 081 833 83 83  
Natel: 079 776 70 24  
Familie Hasler

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Die Schweizer Skischule Corvatsch AG sucht für die Wintersaison 2018/2019

### KAUFM. MITARBEITER/-IN für Unterrichtsverkauf im Skischulbüro Sils

60%-Pensum im Saisondurchschnitt. Verfügbar von Montag-Sonntag gemäss Arbeitsplanung. Stellenantritt 10. Dezember 2018. Die Stelle ist befristet bis 22. April 2019.

Infos unter [www.skischule-corvatsch.ch](http://www.skischule-corvatsch.ch)  
> Über uns > Jobs

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Bife à Portuguesa

für 4 Personen

- |       |  |
|-------|--|
| 5     | Knoblauchzehen                         |
| 1 EL  | Weinessig                              |
| 3 EL  | Olivöl                                 |
|       | Salz, Pfeffer aus der Mühle            |
| 4     | Rindssteak                             |
| 1     | Lorbeerblatt                           |
| 4 Tr. | Hinterschinken                         |
| 1 dl  | Weinbrand, z. B. Brandy                |
| 50 g  | Butter, eiskalt, in Stücke geschnitten |
| 1 TL  | Zitronensaft                           |
| 4     | Eier                                   |
| 4     | Zitronenschnitze                       |

### Zubereitung

Zubereitung:

- 4 Knoblauchzehen pressen, mit Essig und 1 EL Olivenöl mischen. Mit Pfeffer würzen. Steaks damit einreiben und ca. 30 Min. marinieren lassen.
- Ofen auf 80 °C vorheizen. Restliches Olivenöl erhitzen, Knoblauchzehe und Lorbeerblatt darin 1 Min. anbraten, Gewürze entfernen. Steaks im heissen Öl beidseitig je 1 Min. anbraten, Hitze reduzieren und beidseitig je 1-2 Min. weiterbraten. Steaks salzen, herausnehmen und im Ofen warm stellen.
- Schinken im zurückgebliebenen Öl kurz anbraten. Auf die Steaks legen. Öl mit Haushaltspapier aus der Pfanne tupfen. Den Bratensatz mit Weinbrand ablöschen und zur Hälfte einkochen lassen.
- Inzwischen in separater Bratpfanne wenig Butter erhitzen und die Eier darin braten. Gleichzeitig den Zitronensaft zur Sauce rühren. Restliche Butterstücke in der Sauce einzeln unterrühren, nicht mehr kochen! Steaks und Schinken damit übergiessen. Mit Zitronenschnitzen und Spiegeleiern anrichten.

Tipp: Dazu werden Mixed Pickles und Pommes Frites serviert. Anstelle des Rindssteaks Schweins- oder Kalbssteak verwenden.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitung ca. 20 Min. + 30 Min. marinieren

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)

Hotel **CHESA RANDOLINA**



Für unser sehr persönlich geführtes \*\*\*S-Hotel mit 68 Betten an absolut schönster Lage am Silsersee Suchen wir **per Anfang Dezember** eine charmante, **sprachgewandte** und selbständige Mitarbeiterin (mit guten PC-Kenntnissen, Rezeptions-Erfahrung und deutscher Muttersprache) als

### BETRIEBSASSISTENTIN/REZEPTIONISTIN in Jahresstelle

Ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst die Rezeption, die Zimmerkontrolle und die zeitweise Mithilfe im Service.

Wenn Sie an einer **längerfristigen** Anstellung bei attraktiven Bedingungen und Arbeitszeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu. Ein Studio steht bei Bedarf zur Verfügung.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,  
7515 Sils-Baselgia, Tel. 081-838 54 54  
e-mail: [hotel@randolina.ch](mailto:hotel@randolina.ch)  
internet: [www.randolina.ch](http://www.randolina.ch)

Das **Schweizer Langlaufzentrum Pontresina** sucht für die Wintersaison 2018/2019

### SPORTARTIKELVERKÄUFER/-IN 100%-Pensum

Stellenantritt 19. November 2018.  
Die Stelle ist befristet bis 23. März 2019.  
Infos unter [www.pontresina-sports.ch](http://www.pontresina-sports.ch) > Unternehmen > Jobs

### Welcher Film läuft am Wochenende im Kino? Hier stehts.

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 60 60,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.



### Ambäck Markus Flückiger

Mittwoch, 26. September 2018 um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss

Mit dem prominent besetzten Trio begegnen sich drei herausragende Schweizer Volksmusiker, die sich seit Jahren abseits der ausgetretenen Pfade traditioneller Musik bewegen. Die mehrfach ausgezeichneten Musiker gehören unbestritten zu den besten ihres Genres. Sie haben den grossen Hype um die Neue Schweizer Volksmusik der letzten Jahre wesentlich mitgestaltet. Die mit Ernsthaftigkeit und höchster Konzentration gespielte Musik ist eine wahre Entdeckung jenseits aller Konventionen. So erfrischend und musikalisch interessant war die Schweizer Volksmusik schon lange nicht mehr zu hören! Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige), Pirmin Huber (Kontrabass).

**Zeit/Ort:** 20.30 Uhr, Kunstraum Riss

**Eintritt:** CHF 20. Freie Sitzwahl.

**Vorverkauf:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60

SONORA

ENGADIN  
St. Moritz

Gemeinde **ST MORITZ**

EnergieStadt St. Moritz  
european energy award

e'mobile  
by electrosuisse

## Infotag Elektromobilität

### Ausstellung und Probefahrten

**Samstag, 29. September 2018, 9 – 16 Uhr**  
**Plazza Rosatsch, St. Moritz-Bad**



Jetzt erst recht!

## CHRISTIAN JENNY

### Gemeindepräsident

Zukunftsorientierte St. Moritzerinnen und St. Moritzer



Gemeindeschule Bever

Die Gemeindeschule Bever sucht infolge Mutterschaftsurlaub ab 1. Dezember 2018 oder nach Vereinbarung

### eine Primarlehrperson für die Mittelstufe, 100%-Pensum mit Option auf Festanstellung

Wir sind eine kleine, geleitete zweisprachige deutsch/romanische Schule mit einem aufgeschlossenen und hilfsbereiten Team, welches an einem gemeinsamen Ziel arbeitet.

**Wir wünschen uns eine Primarlehrperson:**

- mit Ausbildung, welche in deutscher und eventuell auch in romanischer Sprache (Puter) unterrichten kann
- mit Engagement, welche sich für die Kinder und deren Weiterentwicklung einsetzt
- welche gerne in einem kleinen Team arbeitet und Freude am Unterricht im Teamteaching hat
- die offen für neue Lernformen ist und Interesse hat, eine jahrgangsdurchmischte Stufe zu unterrichten.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Entlohnung nach Kantonaler Personalverordnung sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Tania Badel per Telefon: 081 852 55 66 oder per Mail: [schule@bever.educanet2.ch](mailto:schule@bever.educanet2.ch). Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage: [www.gemeinde-bever.ch](http://www.gemeinde-bever.ch). Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 22. Oktober 2018 an die Schulleiterin, Tania Badel, Scoula cumünela da Bever, Via da la Resgia 3, 7502 Bever.

## DANKE! GRAZCHA! GRAZIE! OBRIGADO!

**Ich bin überwältigt von Eurer Unterstützung!  
Knapp 70% Wahlbeteiligung und 824 Stimmen für den Wandel und die Zukunft von St. Moritz.**

**Ihr beweist Mut und Willen zur Veränderung,  
Chapeau! Jetzt geht es in die nächste Runde. Ich freue mich weiter Vollgas zu geben, auf viele spannende Begegnungen und den Austausch mit Euch.**

Herzlich  
Christian Jenny



**PS: IM TERMINKALENDER ANKREUZEN**  
**MONTAG, 1. OKTOBER 2018, 20.00 UHR, REINE VICTORIA,**  
**DAS TEAM "ST. MORITZ - NEXT GENERATION" STELLT SICH VOR!**

[www.christian-jenny-stmoritz.ch](http://www.christian-jenny-stmoritz.ch)

**2. WAHLGANG**  
**7. OKTOBER 2018!!!**  
**#goingovawahl**  
**#letzterstrecht**

# Was bleibt, ist mässige Unzufriedenheit

**Nicht zuletzt die beiden Gemeindepräsidenten-Kandidaten hätten sich am Sonntag eine Entscheidung gewünscht. Nach dem Patt heisst es jetzt aber «Wahlkampfunde zwei».**

RETO STIFEL

Spätestens am Wahlsonntag, als die Resultate aus St. Moritz lange auf sich warten liessen, wurde klar, dass es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen gekommen war. «Wir haben drei Mal nachgezählt, bevor wir das offizielle Resultat verkünden konnten», sagte Gemeindepräsident Michael Pfäffli, der am Abstimmungssonntag das Wahlbüro leitete. Von den 1657 gültigen Wahlzetteln entfielen 824 Stimmen auf Christian Jenny und 809 auf Sigi Asprien. Einzelne vereinten 24 Stimmen auf sich, leer oder ungültig waren deren 94. Die Stimmbeteiligung betrug sehr hohe 69,3 Prozent.

## «Muss aktiver werden»

In einer ersten Stellungnahme am Sonntagmittag zeigte sich der amtierende Gemeindepräsident Sigi Asprien überrascht, dass sein Herausforderer Christian Jenny mehr Stimmen gemacht hatte. Allerdings sei das vor dem Hintergrund zu sehen, dass Jenny einen sehr grossen Aufwand betrieben habe und es ihm gelungen sei, die Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren. «Auf in die zweite Runde», sagte Asprien gegenüber der EP/PL. Was genau er in den zwei Wochen bis zum Wahlkampf unternehmen werde, wusste Asprien bis dato noch nicht. Sicher



Glückliche Politiker sehen anders aus: Sigi Asprien (links) und Christian Jenny am Sonntag. fotoswiss.com/cattaneo

werde er aber aktiver vorgehen müssen als bisher.

Jenny war zwar enttäuscht, dass es für ihn so knapp nicht gereicht hatte. Dass er und sein Team es aber von null auf fast das absolute Mehr geschafft hätten, sei fantastisch und zeige, dass eine Mehrheit in St. Moritz den Wandel wolle. Damit dieser zustande komme, sei ebenso wichtig, wer in den Vorstand gewählt werde. Und da wünscht er sich neben der bisherigen Anita Urfer (siehe Text auf dieser Seite) Claudia Jann und Reto Matossi im Team. Für den Fraktionschef der FDP, Leandro Testa, reflek-

tiert das Wählerverhalten die unentschiedene Stimmung, die auch bei den Parteien herrsche. Und noch einen Schluss zieht Testa: «Offenbar vermochte keiner der Kandidaten zu überzeugen.» St. Moritz brauche eine fundierte, starke und visionäre Führung. Anforderungen, die aufgrund des Resultats weder Asprien noch Jenny erfüllen würden.

## Parteien haben keinen Kandidaten

Am Montagvormittag hat sich die FDP getroffen, um die Ausgangslage zu analysieren und die Strategie für den zwei-

ten Wahlgang zu diskutieren. Dabei war anscheinend eine Kandidatur von Gemeindevizepräsident Michael Pfäffli für den zweiten Wahlgang ein Thema. Wie Testa am Montagnachmittag gegenüber der EP/PL aber sagte, hat sich an der Ausgangslage für die Partei nach dem ersten Wahlgang nichts geändert. «Wir unterstützen nur eigene Kandidaten, offiziell gilt also Stimmfreigabe.» Und man habe auch keinen Kandidaten, den man jetzt für den zweiten Wahlgang nominieren könne. Gleich tönt es auf Nachfrage auch bei der CVP und der SVP.

## Fremdspracheninitiative abgelehnt

**Der Kanton Graubünden wird nicht zur Spracheninsel. Wie schon in anderen Kantonen zuvor, ist im Gebirgskanton eine Volksinitiative für nur eine Fremdsprache in der Primarschule verworfen worden. In Südbünden besonders deutlich.**

Die von Lehrerkreisen lancierte kantonale Volksinitiative lehnten die Stimmberechtigten mit 65,2 Prozent deutlich ab. 17 576 Ja-Stimmen standen 32 908 Nein-Stimmen gegenüber, bei einer Stimmbeteiligung von 34,81 Prozent. Initiantinnen und Initianten hatten vor allem eine Überforderung der

Kinder beim aktuellen System mit zwei Fremdsprachen in der Primarschule als Grund für ihr Anliegen bezeichnet.

Eine Annahme hätte in Graubünden dazu geführt, dass die italienischsprachigen sowie die rätoromanischsprachigen Schülerinnen und Schüler erst in der Oberstufe Englisch gelernt hätten. Sie hätten gemäss Initiativtext zuerst Deutsch lernen sollen, die Deutschsprachigen zuerst Englisch.

## Südbünden klar dagegen

Vor allem in Italienischbünden wurde die Initiative richtiggehend abgeschmettert. In Brusio und Poschiavo beispielsweise sagten 93 respektive 94 Prozent der Stimmberechtigten Nein, die höchsten Werte im Kanton. Aber auch in Celerina gab es einen Nein-Stimmen-Anteil von

92 Prozent. Samnaun hatte mit 56 Prozent Nein-Stimmen den tiefsten Wert, in Madulain Madulain, Zuoz und Bregaglia lag der Nein-Stimmen-Anteil knapp unter 80 Prozent, in allen anderen Gemeinden Südbünden teils deutlich darüber. Angenommen wurde die Initiative vor allem von Gemeinden im Bündner Rheintal, im Prättigau und teils im Domleschg.

## Modell 3/5 bestätigt

Graubünden, der einzige dreisprachige Kanton, wäre bei einer Annahme der Initiative zur Spracheninsel geworden. Seit 2006 wurden in über einem halben Dutzend Kantonen Initiativen für nur eine Fremdsprache in der Primarschule eingereicht. Doch in keinem einzigen Kanton fand das Begehren eine Mehr-

heit. In Graubünden wurde somit das Modell 3/5 der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) bestätigt, wonach die erste Fremdsprache ab der dritten Klasse unterrichtet wird, die zweite ab der fünften.

Die Initianten geben sich in einer Medienmitteilung äusserst zufrieden. Denn erstmals seit 18 Jahren habe sich das Volk zum Sprachenkonzept des Kantons äussern können. Die in bestimmten Regionen doch recht hohe Anzahl Ja-Stimmen gebe es ernst zu nehmen. «Offenbar besteht für einen beachtlichen Teil der Bevölkerung in Deutschbünden ein Problem, das nicht einfach vom Tisch gekehrt werden kann. Die Politik ist gefordert», heisst es in der Mitteilung. (sda/rs)

## Anita Urfer kandidiert

**Gemeindevorstand** Anita Urfer kandidiert für eine weitere Amtsperiode im St. Moritzer Gemeindevorstand. Dies hat die Parteilose in einer Mitteilung am Montagmorgen bekannt gegeben. Nach acht Jahren habe sie zwar überlegt, ihren Platz für neue Kräfte zu räumen. «Aber das Wahlergebnis vom Sonntag und die Ankündigung, dass eine ganze Reihe junger Nachwuchslaute für den Gemeinderat und Vorstand kandidieren, motivieren mich», schreibt Urfer.

Sie dementiert damit auch einen Bericht in der EP/PL vom 30. August, wonach sie ihren Rücktritt bekannt gegeben habe. Vielmehr habe sie sich entschlossen, sich für eine dritte und letzte Amtsperiode zur Verfügung zu stellen und gemeinsam mit Christian Jenny und den jungen Kandidaten in den Ring zu steigen. Somit gibt es nun acht Kandidaten. (rs)

## Giovanni Jochum will sich für Arbeitsplätze einsetzen

**Poschiavo** Nach zwei Amtsperioden ist Schluss: Alessandro Della Vedova von der CVP muss in Poschiavo sein Amt als Gemeindepräsident (Podestà) abgeben. Sein Herausforderer, Giovanni Jochum von der FDP, erzielte 1041 Stimmen, Della Vedova nur deren 622. Die Stimmbeteiligung bei den Gemeindepräsidentenwahlen lag bei hohen 71,5 Prozent.

Giovanni Jochum wurde zu Beginn des Sommers bereits in den Bündner Grossen Rat gewählt. Auch dort erzielte der FDP-Politiker das bessere Resultat als Della Vedova. Letzterer ist vor kurzem zum Bündner Standes-Vizepräsidenten gewählt worden. Das sehr deutliche Resultat hat Della Vedova überrascht, seine Abwahl nicht unbedingt. «Ich habe versucht, Politik zu betreiben, Sachen anzustossen und nicht einfach Bestehendes zu verwalten. Das hat offenbar zu meiner Abwahl ge-

führt», so Della Vedova. Leider hätten viele immer noch nicht erkannt, vor welch grossen Herausforderungen Randregionen wie das Puschlav stehen würden.

Giovanni Jochum war unter anderem 23 Jahre bei der Repower AG tätig, ab 1998 in der Geschäftsleitung. Vor zwei Jahren war er Mitbegründer und ist heute Präsident der PKF Bernina AG, einer Firma für Unternehmensberatung und Revisionen. Der 54-Jährige ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Dass er so klar gewählt wurde, hat ihn überrascht. «Ich habe eher ein Kopf-an-Kopf-Rennen erwartet», so Jochum. Dass er ein sehr gutes Ergebnis bei den Wahlen in den Grossen Rat erzielt habe, habe sicher eine Rolle gespielt. Jochum will sich nun in die offenen Dossiers einlesen, unter anderem in die Raumplanung, die Sportanlagen oder das Centro Sanitario Valposchiavo.

«Ich werde mich persönlich auch für jeden Arbeitsplatz einsetzen. Denn jeder einzelne Arbeitsplatz ist in unseren sogenannten Randregionen enorm wichtig für den Erhalt einer lebendigen Gesellschaft», sagt Jochum. (rs)



Giovanni Jochum

Foto: z. Vfg

## Segantini-Museum wird erweitert

**St. Moritz** Den heutigen Raumbedarf abdecken, die Haustechnikanlage sinnvoll ergänzen, die Abläufe vereinfachen, die Transportwege verbessern und die Sicherheit erhöhen: Diese Ziele sollen mit der Erweiterung und Erneuerung des St. Moritzer Segantini-Museums erreicht werden. Dafür hat der Soverän am Sonntag mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 60 Prozent einen Kredit von 2,96 Millionen Franken gutgeheissen.

Die Investitionen in die Erweiterung betreffen nicht die eigentlichen Ausstellungsräume, sondern die für einen modernen Museumsbetrieb wichtigen ergänzenden Flächen. So beispielsweise für einen vielseitig nutzbaren Raum für die Museumspädagogik und die Erwachsenenbildung. Mit dem Erweiterungsprojekt soll aber auch eine deutliche Verbesserung der Transporte und eine Erhöhung der Sicherheit erzielt werden. Letzteres bedingt auch eine Anpassung der Haustechnik an die neuesten Anforderungen. Könnten diese Investitionen nicht vorgenommen werden, würde das Segantini-Museum Gefahr laufen, dereinst keine hochkarätigen Leihgaben mehr zu erhalten.

Die Bauphase soll vom nächsten Frühjahr bis in den November dauern, das Museum dann im Dezember 2019 wiedereröffnet werden. Die Sammlung wird während dieser Zeit ausgelagert. Ein Teil wird in einer Sonderschau im Forum Paracelsus gezeigt, das Triptychon wird nach Lugano ins Museo d'arte della Svizzera italiana ausgeliehen, andere Werke werden im Kulturgüter-schutzraum zwischengelagert. (rs)

## Suvretta-Sessellift kann erneuert werden

**St. Moritz** Die St. Moritzer Stimmberechtigten haben am Sonntag sehr deutlich zu einem Kredit von 1,16 Mio. Franken zur Finanzierung des Ersatzneubaus der Zweiersesselbahn Suvretta-Randolins Ja gesagt. 1275 stimmten für den Kredit, 346 dagegen. Die Vorlage war im Vorfeld der Abstimmung unbestritten.

Damit kann der zweite Teil des Gesamtprojektes im Suvretta-Gebiet realisiert werden. Im Sommer 2017 konnte bereits das Teilprojekt der Beschneigung der Talabfahrt Suvretta umgesetzt werden. Finanziert werden die beiden Vorhaben gemeinsam durch vier Partner. Neben der Gemeinde sind dies die Engadin St. Moritz Mountains AG als Betreiberin und Besitzerin, die AG Suvretta-Haus gemeinsam mit der Suvretta Sport School AG und der Verein Pro Suvretta. Insgesamt wurden und werden sechs Millionen Franken in die beiden Projekte «Beschneigung» und Ersatzneubau investiert. Wann die Zweiersesselbahn Suvretta-Randolins ersetzt wird, ist noch offen. Die Betriebsbewilligung wie auch die Konzession laufen im Jahr 2022 aus. (rs)

## Ja zur Sanierung der Wasserversorgung

**Samedan** Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 40 Prozent haben die Samedner Stimmberechtigten einem Kredit für die Sanierung der Wasserversorgung in der Val Champagna zugestimmt. Die Quellfassung, der Quellungang und die Brunnenstube stammen noch aus den Anfangszeiten der Wasserversorgung und sind gemäss der Abstimmungsbotschaft sanierungsbedürftig. Dies auch, um die Grenzwerte für die geogenen Spurenstoffe im Trinkwasser erfüllen zu können. Der jetzt freigegebene Kredit von 4,3 Millionen Franken wird für die umfassenden Sanierungsarbeiten benötigt. (rs)

## Las vachas da Sent han gnü üna buna stà

**A Sent tuornan las vachas regularmaing davo la mità da settember inavo in cumün. In venderdi passà sun gnüdas preschantadas las vachas bain ornadas sülla piazza immez cumün.**

Il di, cur cha las vachas tuornan dad alp, es in blers cumüns da la regiun ün di da festa. Uschè eir a Sent: Giasts ed indigens s'allegran da l'üanza e da las vachas bain decoradas chi's preschaintan cun üna tscherta spacca sün Plaz a Sent. Indombrablas fotografias alordan amo lösch al di unic chi ha lö be üna jada l'on. A Sent han gnü ils preschaints sper il bel spectacul sün Plaz eir la pussibilità da cumprar divers prodots da l'alp e da la chascharia da Sent. Pro bell'ora as vaiva fuormà ün bel rinch da spectaturas e spectatuors intorn la piazza immez cumün. Quels han giodü üna festa cun bler colorit. Las vachas d'eiran tuornadas davomezdi e's vaivan preschantadas dürant raduond ün'ura avant co tuornar pro lur possessuors. Las dschelpchas i'ls cumüns da la regiun sun fich attractivas ed han eir üna tschert'importanza per la destinaziun turistica.



Las vachas da Sent sun tuornadas a chasa. Il president da la società, Fadri Stricker es cuntaints culla stà ad alp.



fotografias: Benedict Stecher

**Buna stà süll'Alp Telf e Prà San Flurin** Las duos alps da vachas a Sent sun in possess da la Società cooperativa d'alp e chascharia Sent. Actualmaing es Fadri Stricker il president da la società e vain sustgnü da Plasch Caviezal e da Jon Pua. «Il signun Gabriel Haller dal Tiroi dal süd maina insembel cun sia duonna la sesavla stà l'Alp Prà San Flurin e Muranza, quai sun duos stabels ingio chi vain eir chaschè. La famiglia Gufler maina l'Alp Telf e Spadla daspö 18 ons. Da quella vain transportà il lat sur ün condot infin giò Sent pro la chascharia ingio chi vegnan lura fats prodots da lat

da tuot gener», ha infuormà Fadri Stricker. Da la società fan part nouv commembers chi produan lat. Las alps sun in possess da la società ed il terrain vain tut a fit dal cumün.

### 180 vachas süllas alps da Sent

«Nus vain tuot in tuot bundant 180 vachas sün nossas alps. Ils süts van da prümavaira da sur cumün vers Val Sinestra ed a la fin da gün sur il cuolm da Fenga in Fenga e là vegnan ils 260 armaints perchürats da la Aargemeinschaft dad Ischgl, quai chi'd es per nus fich cunvgnaveil», ha dit

Stricker. Il signun Gabriel Haller da las alps ingio chi vain chaschè es stat cuntaint culla stà 2018: «Nus vain gnü üna fich buna stà. Al principi d'eira plütost süt e davo haja plovü adüna darcheu uschè cha nus nu vain gnü ingüens problems cull'aua.» Ch'els hajan gnü eir adüna aua avuonda pella turbina chi prodüa forza per mundscher.

Eir cul pavel hana gnü fich bun, «al cuntrari dad otras alps illa regiun». Sün alp hana gnü 75 vachas e quai ha dat fich blera lavur pel signun e sia duonna. (anr/bcs)

### Be amo üna società

Fin dal 1964 existivan a Sent duos corporaziuns d'alp. Dal 1964 sun las duos corporaziuns gnüdas fusiunadas a la Società cooperativa d'alp e chascharia Sent. Ils böts da la fusiun d'eiran chi's laiva d'üna vart avair in cumün üna butia cun produziun da prodots da lat e da l'otra vart da fabricar e da restorar las alps actualas. Pel prümaran da Prà San Flurin nu vaiva la società plü ingün adöver uschè cha quel es gnü vendü in october 2002 a la So-

cietà d'Ütil public per 137000 francs. Cun quai cha tuot ils urdegns vegls per far chaschè sun amo avantman as voula mantgnair il prümaran sco perdüta d'üna alp veglia per generaziuns futuras. Grazcha a grondas donaziuns da privats, d'instituziuns localas e cun l'güd da la Protecziun da monumaints dal Grischun es la finanziaziun reglada. Il prümaran es situà fich bain e pudess sainz'oter gnir transmüda in ün museum. (anr/bcs)

## Vegnan vachas bainbod localisedas electronicamaing?

**Diversas vachas chi haun passanto la sted sün l'Alp Funtauna sur Chapella haun purto quist an sülla tschinta da la s-chella ün «tracker». Quel haun ellas survgnieu a chaschun d'ün proget pilot cumünaivel da la Swisscom e da l'adnexo.**

Fin uossa servivan las s-chellas da las vachas per las chatter. Sün l'Alp Funtauna sur Chapella in Engiadin'Ota haun purto quista sted ün pèr vachas insembel culla s-chella tradiziunela ün uschè numno «IoT-Tracker»: Ün pitschen apparat chi pussibiltescha da localiser electronicamaing l'oget, la persuna u, in quist cas, il muvel. Quista tecnica nouva pudess in avegnir simplificher la lavur da la pastiglia chi passainta la sted süllas alps.

Bundant 200 vachas oriundas da la Turgovia, da Turich e dal Principedi da Liechtenstein haun passanto la sted sün l'Alp Funtauna. Traunter dad ellas d'eiran eir 32 vachas dal pair Andri Marugg da Zuoz. «Ils trackers sun gnües montos pür vers la fin dal mais lügl vi da las tschintas da las s-chellas da dudesch da mias vachas», disch il pair. Da quel mumaint davent ho'l pudieu observer inua ch'ellas as rechattaivan.

Zieva ün mais e mez ho que do ils prüms problems: «Las battarias dals urdegns as vaivan s-chargedas fich svel. Intaunt haun las vachas survgnieu nouvs trackers chi restaron landervi fin cur chi tuornan in stalla.» D'incuort es



Üna vacha sün l'Alp Funtauna sur Chapella cun ün «tracker» vi da la tschinta da la s-chella. fotografia: Andri Marugg

gnida s-chargedada l'Alp Funtauna e'l muvel dad Andri Marugg pasculescha uossa illa regiun intuorn Zuoz.

### Ün proget pilot cumünaivel

Ün ami dad Andri Marugg chi lavura tar la Swisscom il vaiva rendieu attent al proget pilot cumünaivel da la Swisscom e da la firma da start-up adnexo. «Els d'eiran in tschercha d'üna pauraia chi's partecipass a lur proget e cun que ch'eu sun adüna darcho pront da pruver nouvas robas am d'heja decis da partecipar a quist proget», disch Marugg.

Per pudair observer e localiser las singulas vachas haun stuvieu gnir muntos ün'antenna e divers indrizz tecnics, saja que per retschaver ils signals mobils u lura battarias per la forza solara. «Üna premissa per cha's possa localiser las vachas es, chi's stu avair üna colliaziun d'internet sur computer u cul telefonin.» I'l cas da l'Alp Funtauna as rechattaivan quists indrizz necessaris sün ün muot, desch minuts davent da l'alp. «In quel mumaint chi's d'eira sül muot as vaiva eir già chatto las vachas i'l möd da fin uossa», uschè Andri Marugg.

«Buns pasters saun inua cha'l muvel d'eira il di aunz e pel solit nu sun els il di zieva grand töch davent da quel lö.»

### Eir in avegnir vachas cun s-chellas

Per Andri Marugg d'eira ed es quist proget pilot ün experimaint. El supuona, cha füss sto interessant da pudair observer las vachas davent da quel mumaint cha bandunan la stalla per ir ad alp fin cur cha tuornan darcho. «A füss tuot interessant da savair che vie-dis cha faun, inua cha's trategnan e natürelmaing eir quants kilometers

### L'internet dals ogets

«Internet of Things» (IoT) es üna noziun collectiva per tecnologias d'üna infrastruttura globala infuormativa. Cullas nouvas tecnologias es que pussibel da collier ogets virtuels e fisics l'ün cun l'oter e da'ls lascher lavurer cumünaivelmaing. Ün intent dal IoT es, da sustgnair l'umaun tar sias activitets. Ils computers per quist adöver vegnan adüna pü pitschens e nu disturban ils ütileders tar la lavur o l'ingaschamaint. Ün ulteriur böt dal IoT es, da registrar automaticamaing infuormaziuns dal muond reel, da las cumbiner e da las metter a disposiziun illa rait. (anr/afi)

ch'üna vacha fo düraunt tuot quel temp», disch Marugg.

El es persvas cha las vachas portaron eir in avegnir las s-chellas, na per ultim, per las chatter pü simpel. Impustüt do que tenor el, bgeras alps e lös illas muntagnas chi nun haun ingüna colliaziun d'internet u da rait da telefonin. Ed adonta da tuot la tecnica stöglian ils pasters listess ir mincha di a garder da lur muvel. «Eu pens, cha quist sistem da localisaziun pudess esser ün avantag pels paur da bès-cha. Impustüt per quellas situaziuns inua cha la bès-cha vain scurranteda e scappa in tuot las direcziuns.» Pünavaunt manzuna'l, chi's stopcha investir bger temp per ütliiser quista tecnica, cumanzo tar la montascha dals apparats sur la controlla da funcziun fin tal müder las battarias vödas. (anr/afi)

# Da la correcziun da la via profita eir il gial sulvadi

**La via chantunala da Scuol ost fin pro la punt San Valentin dess gnir renovada d'urant ils prossems ons. Il proget es expost actualmaing i'l büro da l'Uffizi cumünal da Scuol.**

Pel mumaint sun expostas las actas e'ls plans dal proget da la correcziun da la via Scuol ost fin pro la punt San Valentin. Interessats pon tour ün'invista illa documainta e quai fin als 16 october pro l'Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol. La nouva axa da la via es stajada o marcada illa cuntrada cun culur gelgia e las lingias da fabrica han la culur blava. Chi chi'd es pertoc dal proget d'exposiziun e chi po far valair ün interess degn da gnir protet per abolir o per müdar quel, ha il dret da far protesta. Quist dret han plünavant ils cumüns pertocs e chi chi'd es autorizà da far quai tras il dret federal.

## Via fabricada dals ons 1950

La via d'Engiadina es üna colliaziun na be tanter l'Engiadina'ota e l'Engiadina Bassa dimpersè eir tanter l'Italia e l'Austria. P'ls ultims ons es quista via chantunala gnüda schlargiada e renovada cuntinuadamaing. Daspö ün pèr dis as chatta sül trajet tanter Scuol Ost e la punt San Valentin, situada ün toc suot Sent, diversas marcaziuns in fuorma da cifras sülla via o marcaziuns a l'ur da quella. Quista part da la via chantunala d'eira gnüda fabricada dals ons 1950 e daspö quel mumaint s'haja realisà unicamaing lavuors da mantegnimaing e punctualmaing l'ün o l'oter adattamaint.

«Quista part dal trajet da la via d'Engiadina es in ün nosch stadi e nu correpuonda a las prescripziuns actualas», vegna manzunà i'l rapport tecnic pel proget da correcziun da la via Scuol ost fin pro la punt St. Valentin. Uschè man-



La punt da la Val Toma vain schlargiada d'urant la prüm'etappa dal proget.

fotografia: Annatina Filli

can sün quista part da la via tanter oter ils bankets da la vart da la val chi portan ils veiculs plü greivs. A chaschun da la correctura da la via ston plünavant gnir renovats o dafatta rimplazzats divers mürs da sustegn. Eir la drenascha da la via vain renovada cumplettaing.

## Üna part da la rait da vias svizas

Tenor las masüraziuns chi sun gnüdas fattas da l'on 2016 passan fin 2900 veiculs al di quist trajet da la via d'Engiadina. Quella fa part a la rait da vias svizas. «La via nu correpuonda plü a las pretaisas da la sgürezza da vias da l'Univun svizra dals perits da vias e trafic», ha declerà Nadja Wielath, la portavusch

da l'Uffizi chantunala da construcziun bassa. «Perquai ston las vias gnir schlargiadas ed adattadas a las novas normas.»

Üna sfida dal proget previs significha la zona da protecziun da la funtana Rablönch. In quista part nu dascha gnir sviada l'aua da la via in l'aua Rablönch. Sco masüras da protecziun esa planisà da construir in quel lö cha l'aua traversa la via sün üna lunghezza da 20 meters da tuottas duos varts mürs da protecziun. Uschè as voula evitar chi nu riva ingüna naiv o aua suos-chantada cun sal illa zona da protecziun. Per schlargiar la via da Scuol ost fin pro la punt St. Valentin faja dabsögn da run-

car boscha sün üna surfatscha da passa 1800 meters quadrats. «Sco cumpensaziun per quella surfatscha vain s-chaffi ün augmait da valur pro'l spazi da viver dals gial sulvadis a Scuol», vegna manzunà i'l rapport tecnic.

## Cumanzamaing da prümavaira 2020

Ils cuosts per la correcziun da la via Scuol ost fin pro la punt San Valentin s'amuntaran a totalmaing 16,2 milliuns francs. Qua cha'l fabricat as rechatta sül territori dal cumün da Scuol sto il cumün surtour 117000 francs. Quists cuosts pertocan la renovaziun e l'adattamaint da l'attach da la via da Talur. Id es previs da realisar quist proget, chi ha

üna lunghezza da bundant duos kilometers, in trais etappas: La prüma da Scuol ost fin pro la regiun dal lavuratori chantunala Plattas, la seguonda da Plattas fin pro l'attach Pradella e la terza etappa da là davent fin pro la punt San Valentin.

Las duos prümas etappas cuntengnan bleras construcziuns sco mürs da sustegn, protecziun o lura la punt da la Val Tomas. Ils respunsabels fan quint da reglar il trafic d'urant il temp da fabrica cun glüms da trafic e quai sün üna lunghezza da maximalmaing 300 meters. «Id es previs da cumanzar culla prüma etappa da fabrica da prümavaira da l'on 2020», ha infuormà Nadja Wielath. (anr/afi)

## La suprastanza cumünala es cumpletta

**Scuol** Cun 857 da 946 vuschs valablas es gnü reelet il capo da Scuol Christian Fanzun per ün'ulteriura perioda d'uffizi. Pigliand ora la cumischium sindicatoria sun eir las otras cumischiums uosa cumplettas.

In dumengia han reelet las votantas e votants da Scuol las autoritats cumünalas pella perioda d'uffizi 2019 fin 2022. La partecipaziun importaiva s-chars 33 pertschient. In suprastanza cumünala sun gnüts eletts Aita Zanetti-Stalvies da Sent cun 805 vuschs, Reto Barbüda dad Ardez cun 726 vuschs, Fadri Blanke da Ftan cun 597 vuschs, Fadri Häfner da Guarda cun 545 vuschs, Daniel Stecher da Tarasp cun 486 vuschs ed Andrea Matossi da Scuol cun 419 vuschs. Il set-tavel commember da la suprastanza, il capo cumünal Christian Fanzun es gnü reelet cun 857 vuschs. Vuschs han

survgni eir Gian Reto Franziscus da Guarda (292 vuschs), Arthur Schlatter da Scuol (138 vuschs) ed Andri Planta da Sent (106 vuschs).

I'l cussagl da scoula sun gnüdas elettas ed elet Annina Mengiardi dad Ardez, Judith Cantieni da Ftan, Claudia Staffelbach Padrun da Guarda, Anna Mathis Nesa da Scuol, Jan Sedlacek da Sent e Barbara Niederhauser da Tarasp. Da la cumischium sindicatoria fan part in avegnir Dario Giovanoli, Martina Hänzi e Patrik Nogler da Scuol e Silvana Stecher-Caviezal da Tarasp. Ün sez illa cumischium sindicatoria es amo vacant. Dals ulteriurs candidats chi nun han raggiunt la majorità absoluta da 293 vuschs ha survgni Marianna Werro da Sent cun 203 vuschs las plü bieras vuschs. Il seguond scrutin es als 21 october. (anr/fa)

## Emil Müller resta president cumünal

**Zernez** Cun 305 da 364 vuschs valablas han las votantas e votants da Zernez reelet ad Emil Müller a la testa dal cumün. Las ulteriuras commembras e commembers da la suprastanza vegnan eletts als 21 october.

Pella perioda d'uffizi dals 2019 fin 2022 vaivan ils da Zernez e fracziuns d'eleger in dumengia il president cumünal. Obtgñü vuschs han Emil Müller (305 vuschs), Domenic Toutsch (18), Dumeng Duschletta (6), Claudia Duschletta (4), Seraina Bickel (4), Peider Müller (3) e Giachen Godly (3 vuschs). Uschè es Emil Müller gnü reelet i'l prüm scrutin. Ils ulteriurs com-

members in suprastanza cumünala, illa cumischium sindicatoria ed il cussagl cumünal vegnan eletts in dumengia, ils 21 october. Per la suprastanza cumünala as mettan intant a disposiziun Seraina Bickel, Martina Beretti, Stefan Bühler e Simon Rohner.

Las votantas ed ils votants da Zernez han acceptà in dumengia eir la revisiun da la planisaziun locala pella fracziun da Zernez cun 356 cunter 50 vuschs. Quista revisiun cumpiglia ün müdamaint da zona per indrizs publics (ZöA) in üna zona per fabricats ed indrizs publics (ZöBA) per pudair realisar il proget da la chasa da scoula a Zernez. (anr/fa)

## Desch mais ha passantà la scriptura Angelika Overath da Sent illa cità d'Istanbul. Resultà es d'urant ils differents sogiuorns il roman cul protagonist Cla, ün magister engiadinais.

D'incuort es cumparü il nouv roman da la scriptura tudaischa Angelika Overath chi abita daspö divers ons a Sent. Il protagonist principal passainta l'inviern ad Istanbul e vain ad imprendere üna nouva vita. Eir si'aigna vita piglia, per el, vias novas ed incuntschaintas. «Meis roman «Ein Winter in Istanbul» tratta da toleranza tanter ils umans ed es ün omagi a la cità d'Istanbul», manzuna la scriptura.

Angelika Overath a passantà dal mais da december 2015 fin in marz da quist on intuoit desch mais ad Istanbul. Possibel d'eira quai grazcha ad ün stipendi da l'Uffizi da l'exteriur da la Germania. «Eu vaiva parti sù quist temp in trais differents sogiuorns per lavurar vi da meis nouv roman», declerà, «i d'eira güsta il temp da duos attentats terroristics, ün a toc üna moschea e l'oter ün stadion da ballapè». Ella però nu vaiva temma d'esser pertocca üna vouta d'ün attentat.

Plü mal d'eira, tenor ella, il trafic illa cità cun passa 20 milliuns abitants: «Quel es simplamaing sgrischaivel.» Plünavant tilla haja fascinada chi'd es pussibel da müdar d'ün a l'oter continent e quai simplamaing cun tour la

barcha da passagi e traversar il flüm Bosporus. Interessant d'eira per ella d'observar las differents culturas e religiuns chi vivan da cumünanza illa cità. «Eu m'ha adüna interessada per la convivenza da las religiuns chi'd es pussibla be culla toleranza dals geners.»

## L'Engiadinais illa cultura türcha

Il protagonist principal dal roman «Ein Winter in Istanbul» es Cla: Magister da religiun, etica e tudaisch in üna scoula d'internet internaziunala in Engiadina. El passainta ün inviern illa cità al Bosporus e dal vegl Byzanz. Il magister lavura vi d'ün stüdi da la missiun da Constantinopel da Nikolaus von Kues. Cla imprenda a cugnoscher a Baran, ün giuven camarier türch. Insembel giran els tras las giassas e'ls marchats da la cità, passaintan temp a la riva dal mar ed in cafes e van i'l Hamam. In lur discuors s'inscuntran ils muonds dal temp medieval tardiv cun sia separaziun da las baselgias da l'ost e dal vest cun l'Istanbul modern cullas differents religiuns. Sainza ch'el vuol, s'inamurescha Cla in Baran. Pür cur cha Alva, la spusa dal protagonist dal roman, riva in visita bada Cla quant ferm ch'el s'ha distanzia da sia vita oriunda. «E qua cumainzan tuot ils battibugls e las confusiuns», manzuna Angelika Overath. Il roman cuntogna nouv chapitels, minchün es divis in trais parts e preschainta adüna ün oter quartier da la cità o lura ils duos viadis culla barcha da passagi lung l'Europa o l'Asia.

## Cla e seis inviern ad Istanbul

### Ün'istorgia contemporanea istorica

La scriptura da Sent scrivaiva plü bod ingiavineras biograficas per la NZZ. «Pro quista lavur n'haja scuvri la persona da Nikolaus von Kues, il prüm scienzà da cretta cristiana chi s'ha occupà cun l'islam e'l coran», declerà. Uschè preschainta il nouv roman d'Angelika Overath ün'istorgia contemporanea ed istorica. «Per meis raquint n'haja passantà l'üna o l'otra vouta üna saira eir in ün club omosexual.»

In mincha cas ha'la godü il viadis cullas barchas da passagi, quai ch'ella ha fat bod mincha di d'urant seis temp ad Istanbul. «La cità es fich interessanta ed is vezza da tuot, palazis da bellez, duonnas veladas cumplettaing o duonnas cun schoccos cuortas. Ils abitants sun amiaivels ed averts per robas novas», sun sias impreschiuns.

Culla figüra da Cla ha'la adüna darcheu gnü d'urant seis sogiuorn üna colliaziun cun l'Engiadina. «In meis roman n'haja integrà inscripziuns da chasas e proverbis rumantschs e poesias in lingua türcha. Eu pens cha quist sarà il prüm cudesch chi cumbina quistas duos linguas.» Ella spera da pudair svagliar l'interess per Istanbul pro las lecturas e'ls lectuors e, «chi sa, forsa cha l'ün o l'oter as decida d'ir a visitar quista cità bella ed interessanta». (anr/afi)

In mardi, 2 october, prelegia Angelika Overath our da seis nouv roman «Ein Winter in Istanbul» illa Chasa Misoc a Sent. L'arrandschamaint cumainza a las 20.15 e vain moderà d'Esther Krättli. Il cudesch lià ha 272 paginas, diversas illustraziuns in alb e nair ed es cumparü pro'l Luchterhand Literaturverlag. ISBN 978-3-3-630-87534-7.

# WILD-SPEZIALITÄTEN

**St. Moritz**  
TOP OF THE WORLD

**HOTEL RESTAURANT CORVATSCH**

Pünktlich zu Jagdbeginn servieren wir Ihnen unsere Gäms-, Reh- und Hirschspezialitäten. Wir kaufen einheimisches Wild!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch:*  
**Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy**  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57  
www.hotel-corvatsch.ch

**Tschierv, chamuotsch e chavriöl...**

Einheimisches Wild, gemütliches Ambiente im Arvensaal und nur wahre Jägergeschichten.

Wir freuen uns darauf, Ihnen im Hotel Restaurant Veduta unsere Wildspezialitäten servieren zu dürfen.

Täglich von 11.30 bis 14.00 und 18.00 bis 21.00 Uhr. Reservationen unter Tel. 081 854 12 53.

Fin bainbod e buocha d'luf als chatscheders.

**VEDUTA**  
HOTEL · RESTORANT

7526 Cinuos-chel | www.veduta.ch

**ROSMARIE**  
**MANUFATUR**  
**PLINIO**  
METZGEREI PLINIO GMBH

**An alle Jäger und Jägerinnen:  
Wir kaufen einheimisches Wild**  
Gäms, Reh, Hirsch, Steinböcke  
Rufen Sie uns an: Tel. Geschäft 081 852 13 33  
Jeden Tag Anlieferung, Natel 079 157 4 8 70

**Herbst Angebot**  
Bio Angus Kalb aus Samedan, Christian Weber  
Bio Angus, Rind aus Samedan, Christian Weber  
Bio Lamm aus La Punt, Cesare Calvo  
IP Kalbfleisch aus S-chanf, Rudolf Huder  
Bio-Geisfleisch aus Samedan, Christian Weber

Manufaktur Plinio GmbH    Tel. 081 852 13 33  
Crappun 16    Fax 081 852 32 02  
7503 Samedan    Natel 079 157 48 70  
www.plinio.ch    meztg@plinio.ch

**KULM HOTEL ST. MORITZ**  
★★★★★

**restaurant chesa al parc**

Gemütliche Atmosphäre, grosse Sonnenterrasse, beste Aussicht und sportliche Unterhaltung mit Golf und Tennis - dazu herzhaft Wildgerichte.

★★★★★

Geöffnet Dienstag bis Sonntag, von 10.00 bis 17.00h.  
Entdecken Sie unsere spannende Wildkarte.

Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz  
T +41 81 833 10 90 - chesalparc@kulm.com

**Wilde Zeiten im Morteratsch**

Geniessen Sie unsere Wildspezialitäten!

ob mittags oder abends, drinnen in der heimeligen Stube oder auf der wohl schönsten Terrasse...

**MORTERATSCH**  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

041 842 63 13    mail@morteratsch.ch

**HOTEL CRUSCH ALVA**

**WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?**

**Wildspezialitäten**  
Gampfeffer, Rehohrzeitel  
Hirsch Condon bleu, usw.

Preise im Doppelzimmer ab CHF 140 - pro Nacht inkl. Frühstück.  
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 - 22.00 Uhr geöffnet.

**HOTEL CRUSCH ALVA\*\*\***  
Restaurant Cruschetta & Restaurant Stöva  
Via Maistra 26 | CH-7524 Zaur  
Tel.: +41 81 854 13 13  
E-Mail: info@cruschalva.ch  
www.cruschalva.ch

**STEFFANI**  
HOTEL ST. MORITZ

**JN BUOCHA D'LUF**

Ab dem **7. September** wird es wieder

**«Wild» im Steffani**  
vom Wild Fondue bis zum Hirschkpfeffer geniessen Sie lokale Wildspezialitäten

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Reservationen nehmen wir gerne unter 081 836 96 96 entgegen

# Klare Niederlage zum Saisonauftakt

**Der EHC Engiadina verliert das erste Saisonspiel gegen den klaren Favoriten EHC Dürnten Vikings auswärts mit 2:7 (1:2, 0:4, 1:1). Die Unterengadiner konnten im ersten Drittel noch mithalten, im Mittelabschnitt blieben sie chancenlos.**

NICOLÒ BASS

Die Favoritenrolle war am Samstag beim ersten Saisonspiel zwischen dem EHC Dürnten Vikings und dem CdH Engiadina vergeben: Alles andere als eine klare Niederlage für die Unterengadiner wäre eine Überraschung gewesen. Der CdH Engiadina startete trotzdem frech gegen den Favoriten und kam zu sehr guten Möglichkeiten.

Zweimal rettete die Torumrandung einen frühen Rückstand für die Heimmannschaft, und Engiadina blieb am Drücker. In Unterzahl spielend war es in der 15. Minute dann soweit: Sascha Gantenbein erzielte den ersten Saison-treffer für Engiadina und brachte seine Mannschaft verdient in Führung. Der

Favorit aus Dürnten liess diesen Rückstand nicht auf sich sitzen und sorgte eine Minute vor der ersten Drittelpause für klare Verhältnisse: Innert 26 Sekunden erzielten Andy Rüegg und Adrian Stobb die ersten beiden Tore, und Dürnten führte zur Pause mit 2:1.

Im zweiten Abschnitt gab es für Engiadina nichts zu holen. Der EHC Dürnten Vikings mit den beiden Oberengadiner Brüdern Loris und Moreno Voneschen im Team, war im Mitteldrittel die klar stärkere Mannschaft und erhöhte das Skore in regelmässigen Abständen.

Erneut Adrian Stobb, Mischa Rüegg und zweimal Yves Rüegg erhöhten auf 6:1 nach 40. Minuten. «Dürnten hat sehr effizient gespielt, und wir wurden für jeden Fehler bestraft», fasst Oldrich Jindra, Trainer des CdH Engiadina, das Spiel zusammen. Für Jindra zeigte sich Dürnten in einer erwarteten starken Verfassung.

Im letzten Abschnitt plätscherte das Spiel etwas dahin. Beide Mannschaften erzielten noch je ein Tor: Yves Rüegg in der 51. Minute für Dürnten und Sandro Ritzmann in der 56. Minute für Engiadina. Das Auftaktspiel zur neuen Eishockey-Saison in der 2. Liga endete mit

7:2 für den EHC Dürnten Vikings. «Wir hatten gute und weniger gute Momente», sagte Jindra zur Leistung seiner Mannschaft. «Wir müssen noch hart arbeiten und versuchen über das ganze Spiel ausgeglichener aufzutreten», so der Engiadina Trainer. Am nächsten Samstag folgt das erste Heimspiel gegen Illnau-Effretikon in der Eishalle Gurlaina in Scuol.

**EHC Dürnten Vikings – CdH Engiadina** 7:2 (2:1, 4:0, 1:1). Eissporthalle Bäretswil – 64 Zuschauer – SR: Spring/Remund

**Tore:** 15. Gantenbein (Bott, Biert, Ausschluss Bendorer!) 0:1, 19. Andy Rüegg (Stoob) 1:1, 19. Stoob (Andy Rüegg, Brunner) 2:1, 23. Stoob (Mischa Rüegg, Ausschluss Fankhauser!) 3:1, 26. Mischa Rüegg, (Stiefel, Fankhauser) 4:1, 29. Yves Rüegg (Fankhauser) 5:1, 32. Yves Rüegg (Tobler, Mischa Rüegg) 6:1, 51. Yves Rüegg (Duss, Ausschluss Corsin Riatsch) 7:1, 56. Ritzmann (Corsin Riatsch, Denoth) 7:2.

**Strafen:** 5-mal 2 Minuten gegen Dürnten Vikings; 4-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

**Dürnten:** Ryffel (Büsser); Lüthi, Yves Rüegg, Allabauer, Mischa Rüegg, Kunz, Andy Rüegg; Stiefel, Fankhauser, Tschanz, Brunner, Tobler, Deubelbeiss, Stoob, De Martin, Ardizzone, Loris Voneschen, Duss, Moreno Voneschen.

**Engiadina:** Siegenthaler (Spiller); Biert, Stecher, Linaard Schmidt, Livio Noggler, Denoth, Bendorer; Bott, Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Pinösch, Ritzmann, Corsin Riatsch, Tissi, Rocha.

**Bemerkungen:** Engiadina ohne Campos, Mayolani, Schlatter und Dario Schmidt.



## Erfolgreiches «Quer durch Celerina»

Im mittlerweile 71. Jahr wird das «Quer durch Celerina» ausgetragen. Es handelt sich um die älteste Laufsportveranstaltung im Kanton, organisiert wird sie vom Turnverein Celerina. Nach verschiedenen Anpassungen – sei es bei der Strecke oder der Öffnung des Laufes auch für Erwachsene – ist der Anlass in der Zwischenzeit wieder zu einer reinen Veranstaltung für Kindergarten- und Schulkinder aus der Region geworden. Diese laufen je nach Kategorie in einem Dreier-Team eine unterschiedliche Anzahl von Runden im Dorfkern von Celerina. Knapp 40 Teams oder über 100 Läuferinnen und Läufer waren am letzten Samstag am Start und hatten bei idealen äusseren Bedingungen ihren Spass.

Am Schluss des Anlasses durften alle Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen. (Einges.) Fotos: Rolf Müri/www.engadinfoto.ch

# Fehlstart bei starkem Gegner

**Der Auftakt in die Meisterschaft ist dem EHC St. Moritz – nicht ganz unerwartet – missglückt. Gegen einen starken SC Küsnacht verloren die Engadiner nach einer 1:0-Führung klar.**

«Über das ganze Spiel gesehen, war Küsnacht besser.» Gian-Marco Trivella, Trainer des EHC St. Moritz anerkannte am Samstagabend neidlos den gegnerischen Sieg. Dabei zeigten die Engadiner vorab im Startdrittel keine schlechte Leistung. Sie führten nach 20 Minuten durch ein Powerplay von Marco Tosio durchaus noch verdient mit 1:0. Wie jeweils schon im letzten Jahr riss aber auch diesmal der Faden im zweiten Abschnitt. «Wir waren im zweiten Drittel völlig von der Rolle», sagte Trivella.

Die Einheimischen begannen zu dominieren und kehrten die Begegnung innert knapp sechs Minuten zu ihren

Gunsten. Und als Kurath noch vor Ende des Drittels auf 3:1 erhöhte, wurde die Aufgabe für die Gäste noch schwieriger. Vor allem verloren die Engadiner viel Kraft bei Strafen. Bis zur 40. Minute sammelten sich insgesamt deren acht an.

Der St. Moritzer Coach versuchte danach mit einem Goaliewechsel von Jan Lony zu Nils Del Simone ein Zeichen zu setzen. Das schien durchaus zu wirken, die Engadiner spielten in den ersten zehn Minuten des Schlussabschnittes besser als die Zürcher, vergaben aber viel zu viele Chancen in dieser Phase. Weil die St. Moritzer ihre Möglichkeiten vorne nicht auszuwerten verstanden und Küsnacht beim ersten vernünftigen Angriff im Schlussabschnitt zum 4:1 traf, war die Partie früh entschieden. Immerhin: Die Begegnung ging ohne weitere Strafen zu Ende. Am Schluss war das Resultat mit 6:2 klar, aber etwas zu hoch.

Die Partie vermittelte den St. Moritzern auch gleich den Eindruck, den die neue Gruppenzusammensetzung mit

sich bringt: deutlich stärkere Gegner als letztes Jahr. Nun können die Engadiner am nächsten Samstag um 17.00 Uhr zu Hause auf der Ludains ihr erstes Heimspiel gegen das unbequeme Schaffhausen absolvieren. Die Nordschweizer besiegten am Samstag überraschend auswärts den Favoriten EHC Illnau-Effretikon. Stephan Kiener

**SC Küsnacht – EHC St. Moritz** 6:2 (0:1, 3:0, 3:1) Eishalle Küsnacht ZH – 100 Zuschauer – SR: Sprenger/Ehrbar.

**Tore:** 14. Tosio (Kloos, Ausschluss Nicolay) 0:1; 21. Nicolay 1:1; 26. Wüst (Nicolay) 2:1; 39. Kurath 3:1; 42. Oechsle (Kurath, Wehrle, Ausschluss Niggli) 4:1; 47. Tempini (Kloos, Wolf) 4:2; 54. Oechsle (Altmann) 5:2; 60. Zimmermann (Mokry) 6:2.

**Strafen:** 6 mal 2 Minuten gegen Küsnacht; 8 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

**Küsnacht ZH:** Mader; Molina, Leutwyler; Nicolay, Schilling; Weber, Trieb; Altmann, Gander, Wüst; Oechsle, Wehrle, Kurath; Schärer, Simon, Grob; Von Känel, Zimmermann, Mokry.

**St. Moritz:** Jan Lony (ab 41. Del Simone); Brenna, Tempini; Wolf, Men Camichel; Cramer, Deininger; Gian-Luca Cavelti; Lenz, Armon Niggli, Tichy; Kloos, Koch, Tosio; Gudench Camichel, Cantiani, Tenca; Curdin Del Negro.

**Bemerkungen:** St. Moritz ohne Rafael Heinz (rekonvaleszent), Iseppi (Militär).

## Der CB Scuol gewinnt klar

**Fussball** Die Fussballvereine der Region waren am vergangenen Wochenende grösstenteils erfolgreich.

In der dritten Liga schlägt der Valposchiavo Calcio 1 den FC Sargans mit 1:0. Auch in der vierten Liga konnte die

erste Mannschaft des FC Celerina mit 4:0 gegen den FC Bonaduz 1 überzeugen und ist somit auf dem ersten Tabellenplatz. In der fünften Liga gewann der CB Scuol 1 gegen den CB Surses 2 klar mit 5:0. Der FC Lusitanos de Samedan 1

besiegte die AC Bregaglia 1 mit 4:2. Das brachte den FC Lusitanos de Samedan auf den ersten Tabellenplatz.

Die zweite Mannschaft von Valposchiavo Calcio erlitt gegen den FC Davos 1 eine 1:2-Niederlage. (lb)

## Engadiner Frauen-Power am Greifensee

**Laufsport** Mit Tadesse Abraham und Fabienne Schlumpf fand der 39. Greifensee-Lauf in Uster ZH zwei einheimische Sieger. Zahlreiche Laufbegeisterte aus dem Engadin nahmen den Weg an den traditionsreichen Anlass am idyllischen See auf sich und mischten sich bei angenehmen Wetterbedingungen unter die knapp 14000 Finisher.

Über die Halbmarathondistanz konnte sich Celerina dank Jan Weisstanner (1:31:01) und Monika Müri (1:51:33) gleich zweimal in den Top 350 wöhnen. Beste Engadiner Werbung betrieben die Frauen über die Zehn-Kilometer-Distanz. Die Ftanerinnen Seraina Kaufmann (21. in 41:30), Aita Kaufmann (35. in 43:15) und Yvonne Kaufmann (95. in 48:02) liefen

ebenfalls in die Top 100 der 1466 klassierten Läuferinnen wie Claudia Strebel aus Samedan (64. in 46:19). Erfolgserlebnisse gab es auch in den Jugendkategorien. Über 5,5 Kilometer durfte sich Flurin Weiss aus Sent über den hervorragenden neunten Rang freuen. (jw)

**Auszüge aus der Rangliste:**

**Herren 21,1 km:** 1. Tadesse Abraham (Genf) 1:03:37. Ferner: 321. Jan Weisstanner (Celerina) 1:31:01. 544. Sandro Wegmann (Pontresina) 1:35:06. 660. Angelo Cantarelli (St. Moritz) 1:37:21. 797. Simone Fasciati (Stampa) 1:39:08. 1148. Dragutin Blagojevic (Samedan) 1:43:20. 1164. Urs Domenig (Sent) 1:43:35. 3049. Silvio Giacometti (Stampa) 2:05:00. 3782 Teilnehmer klassiert.

**Frauen, 21,1 km:** 1. Fabienne Schlumpf (Wetzikon) 1:15:30. Ferner: 339. Monika Müri (Celerina) 1:51:33. 802. Tanja Pelazzi (Samedan) 2:02:44.

883. Gabriela Fries (Scuol) 2:04:30. 1632 Teilnehmerinnen klassiert.

**Herren, 10 km:** 1. Chrigi Gmür (Rapperswil) 32:22. Ferner: 655. Francesco Sagunto (St. Moritz) 53:09. 810. Michel Pelazzi (Samedan) 55:05. 1034. Andreas Weisstanner (Celerina) 58:54. 1387 Teilnehmer klassiert.

**Frauen, 10 km:** 1. Aude Salord (Frankreich) 34:46. Ferner: 21. Seraina Kaufmann (Ftan) 41:30. 35. Aita Kaufmann (Ftan) 43:15. 64. Claudia Strebel (Samedan) 46:19. 95. Yvonne Kaufmann (Ftan) 48:02. 558. Svenja Ammann (Tarasp) 57:19. 1087. Rosanna Bronzini (St. Moritz) 1:04:45. 1391. Thisya Riedi (St. Moritz) 1:14:29. 1455. Dorina Riedi (St. Moritz) 1:25:38. 1466 Teilnehmerinnen klassiert.

**Knaben (U16) 5,5 km:** 1. Moritz Deiss (Hombrichtikon) 20:30. Ferner: 9. Flurin Weiss (Sent) 23:08. 68 Teilnehmer klassiert.

**Mädchen (U16) 5,5 km:** 1. Vanessa Possberg (Fehraltdorf) 22:29. Ferner: 47. Ladina Ammann (Tarasp) 33:00. 75 Teilnehmerinnen klassiert.

## Veranstaltung

### Korbballturnier mit Festwirtschaft

**Pontresina** Am kommenden Wochenende, dem 29. und 30. September, findet auf der Tolaiswiese in Pontresina das Korbballturnier statt. Bei sehr schlechtem Wetter wird in der Promulinshalle in Samedan gespielt. Die Mannschaften, welche aus verschiedenen Regionen der Schweiz anreisen, messen sich in den Kategorien Damen, Herren und Mixed. Am Samstag startet

das Turnier um 10.00 und dauert bis ca. 17.00 Uhr.

Am Sonntag geht es um 9.00 Uhr los, ca. 14.30 Uhr ist Spielende. Das OK, die Spielerinnen und Spieler sowie der Club 1889 Samedan und der Turnverein Pontresina freuen sich auf viele Zuschauer. Mit der Festwirtschaft ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. (Einges.)

## Erfolgreicher Saisonauftakt der Engadiner Nachwuchsbiathleten

**Biathlon** Am vergangenen Wochenende fand auf der Lenzerheide der erste Sommerbiathlon der neuen Saison statt. Der Wettkampf gehört zur Serie des Leonteq Biathlon Cups. Für die Engadiner Kinder war es ein sehr erfolgreiches Rennen bei guten Wetterbedingungen.

Für Kinder und Jugendliche gibt es im Nachwuchsbereich zwei verschiedene Schwierigkeitsstufen. In der Kategorie Kids wird mit dem Luftgewehr auf 10 Meter entfernte Scheiben im Liegen geschossen. Das Gewehr ist auf einem Holzbock aufgelegt. In der Kategorie Challenger wird ebenfalls zunächst mit dem Luftgewehr geschossen, frei und ohne Auflagen. Je nach Alter wird nur im Liegen, dann aber auch im Stehendanschlag geschossen. Erst dann wechselt man auf das Kleinkaliber auf 50-Meter-Scheiben.

Einige Nachwuchsathleten feierten bei diesem Wettkampf ihr Debüt in der

Kategorie Challenger und konnten bereits gute Resultate erzielen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Für die Erwachsenen gab es ebenfalls die Möglichkeit, Biathlonluft zu schnuppern, auch ohne jegliche Vorerfahrung.

Am kommenden Samstag, dem 29. September, findet der nächste Sommerbiathlon für Kinder und Erwachsene in Celerina statt. (Einges.)

Informationen zur Ausschreibung und Anmeldung unter [www.skiclubpontresina.ch](http://www.skiclubpontresina.ch).

**Resultate**  
**Kategorie Kids:**  
W11: 1. Leni Vliegen (Piz Ot Samedan), 12. Elisa Richter (SC Bernina Pontresina)  
W13: 1. Emma Vliegen (Piz Ot), 4. Selina Faller (Piz Ot), 9. Anina Richter (SC Bernina Pontresina)  
W15: 1. Alessia Laager (Piz Ot)  
**Kategorie Challenger:**  
W13: 2. Valeria Bendorer (SC Sent), 3. Emma Vliegen (Piz Ot)  
M13: 4. Luca Schäffli (SC Bernina Pontresina)  
W15: 3. Marina Bendorer (SC Sent), 8. Alessia Laager (Piz Ot), 9. Lara Richter (SC Bernina Pontresina)  
**Volksbiathlon:**  
Männer: 1. Erik Vliegen (Piz Ot)

# Gibt es Antworten auf die grossen Herausforderungen?

**Es gibt sie, sagt die promovierte Philosophin Katja Gentinetta in ihren interessanten Auslegungen anlässlich des Resonanzen-Festivals. «Von Aristoteles bis Rawls: bewährte Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit», lautete der Titel ihres Referats.**

Vorgestellt wurde die sympathische Dozentin Katja Gentinetta aus Zürich, den meisten aus der Fernsehsendung NZZ-Standpunkte bekannt, von Kamilla Schatz, der künstlerischen Leiterin des Kulturfestes Resonanzen in Sils, die diese schon lange kennt. In klarer Sprache und in zügigem Tempo erläuterte sie, welches die Schwerpunkte der Lösungen sein könnten. Die wichtigste Frage der heutigen Zeit sei, wie wir zusammenleben wollen, eine Frage der politischen Philosophie, die es eigentlich seit Platon gibt. Erstaunlich, dass sich die Politiker nicht intensiver damit befassten. Wem können wir vertrauen? Worauf können wir uns ver-



**Katja Gentinetta beim Resonanzen-Festival in Sils.** Foto: axel brog photographie

lassen? Die Diskussionen darüber seien schwankend, polarisierende Meinungen stehen der Haltung, alles sei möglich und erlaubt, gegenüber. Was trägt die Wirtschaft zur Lösung der Probleme bei? Die Rettung der UBS am 16. Oktober 2008, als der Staat vehement eingreifen musste und dabei klare Regeln gesetzt hat, ist für die Schweiz ein wich-

tiges Datum. Exorbitante Boni, ein steter Aufwärtstrend, ein Markt, der machen kann, was er will, das alles hat zu dieser Krise geführt. Heute ist die Digitalisierung die grosse Herausforderung, mit offenem Ausgang. Alle grossen Firmen in diesem Bereich haben unsere Daten. Wer schützt diese?

## Der Ruf nach dem starken Mann

Einen nächsten Schwerpunkt setzte die Referentin mit der Wahl von Präsident Erdogan im April 2017 in der Türkei. 51 Prozent der Türken wählten ihn – die Auslandstürken, die in liberalen Demokratien leben, wählten ihn sogar mit 60–80 Prozent, das sei erstaunlich. Er erhielt die unbeschränkte Macht, die er später noch ausbaute. Weitere prägende Ereignisse seien der Mauerfall 1989, das Jahr 2008 mit der Wirtschaftskrise und dem Griechenlandproblem und dann «9/11» in Amerika gewesen. Die grosse Unsicherheit verstärkte den Ruf nach dem starken Mann – auch in der Schweiz. Die Maxime der Populisten sei: Wir wissen, was das Volk will. Wir machen, was das Volk will. Demokratie sei aber nicht nur das Resultat einer 51-Prozent-Mehrheit. Wichtig sei der Rechtsstaat, die Machtteilung und

«Checks and Balances», also Überprüfung und Ausgleich, was die Aufrechterhaltung der Gewaltentrennung eines Staates ermögliche. Dieses angestrebte Gleichgewicht bilde eigentlich die Grundlage der Vereinigten Staaten, seit 1787 in der Verfassung festgelegt.

## Die Schweiz und die Aussenpolitik

Gentinetta sprach noch über Alexis de Tocqueville, den französischen Schriftsteller, Diplomaten und Politiker aus dem 19. Jahrhundert sowie über Adam Smith, den schottischen Ökonomen und Philosophen des 18. Jahrhunderts. Smith schrieb sowohl über die Wirtschaft als auch über die Moralphilosophie. Tocqueville befand, die Schweizer hätten keine Ahnung von Aussenpolitik – dem sollten wir heute unbedingt entgegenreten. Die Differenzen zwischen der EU und der Schweiz seien unter anderem auf die Auffassung der EU zurückzuführen, dass am Schluss immer ein Gericht entscheide, während die Schweiz den Schwerpunkt auf die Verhandlungen lege. John Rawls, ein amerikanischer Philosoph des 20. Jahrhunderts, sagte ganz deutlich: «Wir brauchen klare Regeln, die für alle gel-

ten, um in einer Gesellschaft friedlich zusammenleben zu können. Aus Überzeugung und freiwillig und ohne Dogmatik sollten alle diesen Regeln zustimmen können.»

## Die Zielscheibe

Zum Schluss kam Katja Gentinetta auf Aristoteles zu sprechen, den griechischen Philosophen aus dem 4. Jahrhundert vor Christus. Er schuf ein gutes Bild für die «Mitte»: die Zielscheibe. Der Bogenschütze sehe den schwarzen Punkt in der Mitte, aber er müsse das Gewicht seines Pfeils, den Wind, die Bogenspannung einberechnen, um ihn wirklich in die Mitte zu schießen. Das sollte auch uns ein Vorbild sein, um die Mitte zu suchen und zu finden. Denn die Mitte sei es, welche die grösste Stabilität aufweise. Die anschließende Diskussion zeigte, wie sehr heute diese Probleme die Menschen umtreiben. Kamilla Schatz machte den Vorschlag, die Diskussionen in die Bar zu verlegen – also Resonanzen zu erzeugen, ganz im Sinne des Kulturfestes. Ein Abend, der zeigte, dass wir nicht ganz machtlos sind, wenn wir uns selbst daran beteiligen, gemeinsame Lösungen anzustreben. Christiane Mathis

## Den warmen Sommer problemlos überstanden

**Mit lautem Glockenklang liefen die geschmückten Kühe letzten Freitag durch Celerina. Wie jedes Jahr, standen viele Zuschauer am Strassenrand und freuten sich über das grosse Spektakel des Alpabzuges durchs Dorf.**

LARISSA BASSIN

Die Kühe grasten friedlich auf der Wiese unterhalb der Kirche San Gian. Die Zuschauer gönnten sich im Festzelt eine Bratwurst und einen Softdrink, und auf der Bühne führte die «gruppa da sot da Puntraschigna» einen Tanz auf. Nur die Älpler, welche schon den ganzen Sommer geschuftet hatten, waren noch bei der Arbeit.

Die Tiere mussten eingefangen werden, und die «Tschäppel» und die Glocken wurden ihnen abgenommen. Auch Elmar Bigger half bei dieser anstrengenden Arbeit immer noch mit. Nach getaner Arbeit lehnte Bigger am Zaun und machte eine Verschnaufpause. Er gönnte sich eine Prise Schnupf-

tabak und redete mit den Leuten, die vorbeigingen.

### «Der Regen hat uns gerettet»

Viele Älpler mussten ihre Kühe diesen Sommer früher von der Alp holen, weil es zu wenig Futter gab und Wassermangel drohte. Manche mussten viel Geld in die Hand nehmen, um das Heu, welches für den Winter gedacht war,

auf die Alp zu transportieren. Nur so konnten die Tiere ausreichend versorgt werden.

«Bei uns hat es nicht fünf vor zwölf, sondern zwei vor zwölf geregnet, das hat uns gerettet», so Bigger. Normalerweise würde er diesen Sommer als trocken beschreiben, doch wenn er hört, wie es anderen ergangen ist, möchte er nicht reklamieren. Er ist froh, dass er

keine grossen Probleme mit der diesjährigen Trockenheit hatte. Dank der Beschneigungsanlage konnte er auch von dort Wasser entnehmen. Das sei ein Luxus, welcher nicht jede Alp habe, wusste der Alpchef. Bigger hat den warmen Sommer genossen. «Zum Arbeiten ist es so besser, als wenn man im Regen nach draussen gehen muss.» Für die Zukunft sei er zuversichtlich. «In der Ge-

schichte gab es schon immer solche Extreme.» Aber auf der Alp wisse man nie, was die Zukunft bringt. «Jeder Tag ist anders, und das macht die Arbeit spannend», sagte Bigger zum Abschluss.



Mehr Fotos und ein Video sind auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) zu finden.



Die Kühe sind für den Alpabzug geschmückt worden. Die «gruppa da sot da puntraschigna» sorgte bei der Kirche San Gian für Unterhaltung. Fotos: Larissa Bassin



Anzeige

Sonntag, 14. Oktober 2018

## Engadiner Dampffahrt

Es zischt und dampft im Engadin: Mit der Kraft von Feuer und Wasser zieht die RhB-Dampflokomotive die bezaubernd alten Züge durch das Engadin.

Buchbar unter [www.rhb.ch/dampffahrt](http://www.rhb.ch/dampffahrt), beim Bahnhof St. Moritz, Tel +41 (0)81 288 56 40, [stmoritz@rhb.ch](mailto:stmoritz@rhb.ch) und an allen bedienten Bahnhöfen der Rhätischen Bahn.

**RHB Rhätische Bahn**



Jetzt buchen!

graubünden schöne Aussichten.

*Annunzcha da mort ed ingrazchamaint*

In amur e allgordanza piglians cumgio dad

**Anna Maria Oberer Lanfranchi**

21 december 1939 – 22 settember 2018

Nus tgnains a Mamma e Nona adüna in buna memoria

Adressa da led:  
Guido Oberer  
Via da la Baselgia 6  
7522 La Punt Chamues-ch

Ils attristos:  
figl Guido e Karin  
cun abiedi Andri  
figl Daniel e Nadja  
cun abiedis Philipp, Patrick e Christian  
figl Luzi  
figl Arno  
cun Michelle  
paraints e cuntschaints

Cordiel grazcha fich:  
Duonna e Sar Dr. Gachnang  
Ospidel Samedan  
Dmura per attempos, Samedan  
Ûn grand ingrazchamaint a tuots chi haun acumpagno a nossa Mamma  
Il funarel ha lö in marculdi, als 26 settember 2018 a las 13.30 davent da chesa Cantieni.



«Herr, auf dich vertraue ich, in deine  
Hände lege ich mein Leben.»  
(nach Psalm 31,6)

**Zita Saxer**

7. November 1933 – 30. Juli 2018

Nach einem reich erfüllten Leben und im christlichen Glauben an die Auferstehung durfte sie friedlich einschlafen und ihre Seele dem Schöpfer übergeben.

Wir danken allen, die Zitas Leben bereichert haben.

Die Begräbnisfeier findet am Freitag, 28. September 2018, um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Somplaz.

Traueradresse:  
Kath. Pfarramt St. Mauritius, Via Maistra 43, 7500 St. Moritz



Man sieht die Sonne  
untergehen und erschrickt  
doch, wenn es dunkel wird.

*Todesanzeige*

Traurig aber dankbar nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Neni und Urneni

**Mathis Brot-Saluz**

30. April 1930 – 23. September 2018

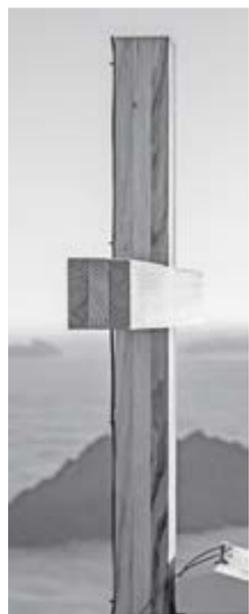
Traueradressen:  
Letizia Brot-Saluz  
Somchants 6  
7543 Lavin

Ursula Stocker-Brot  
Feldheimweg 16  
7206 Igis

In stiller Trauer:  
Letizia Brot-Saluz, Ehefrau  
Ursula und Fredi Stocker-Brot, Tochter  
Urs und Léonie Stocker-Hunger, Enkel  
mit Demian, Silas und Linus  
Gisela und Marc Bühler-Stocker, Enkelin  
mit Noa, Salomé, Amelia,  
Lou Batista und Ulysse  
Geschwister, Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 26. September 2018, um 13.30 Uhr in Lavin statt. Besammlung bei der Kirche.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Senesca, Alterszentrum Bündner Herrschaft in Maienfeld. Spendenkonto GKB 70-216-5, IBAN CH82 0077 4110 0167 5170 0 oder anderen wohl-tätigen Institutionen. Es werden keine Leidzirkulare versandt.



*Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

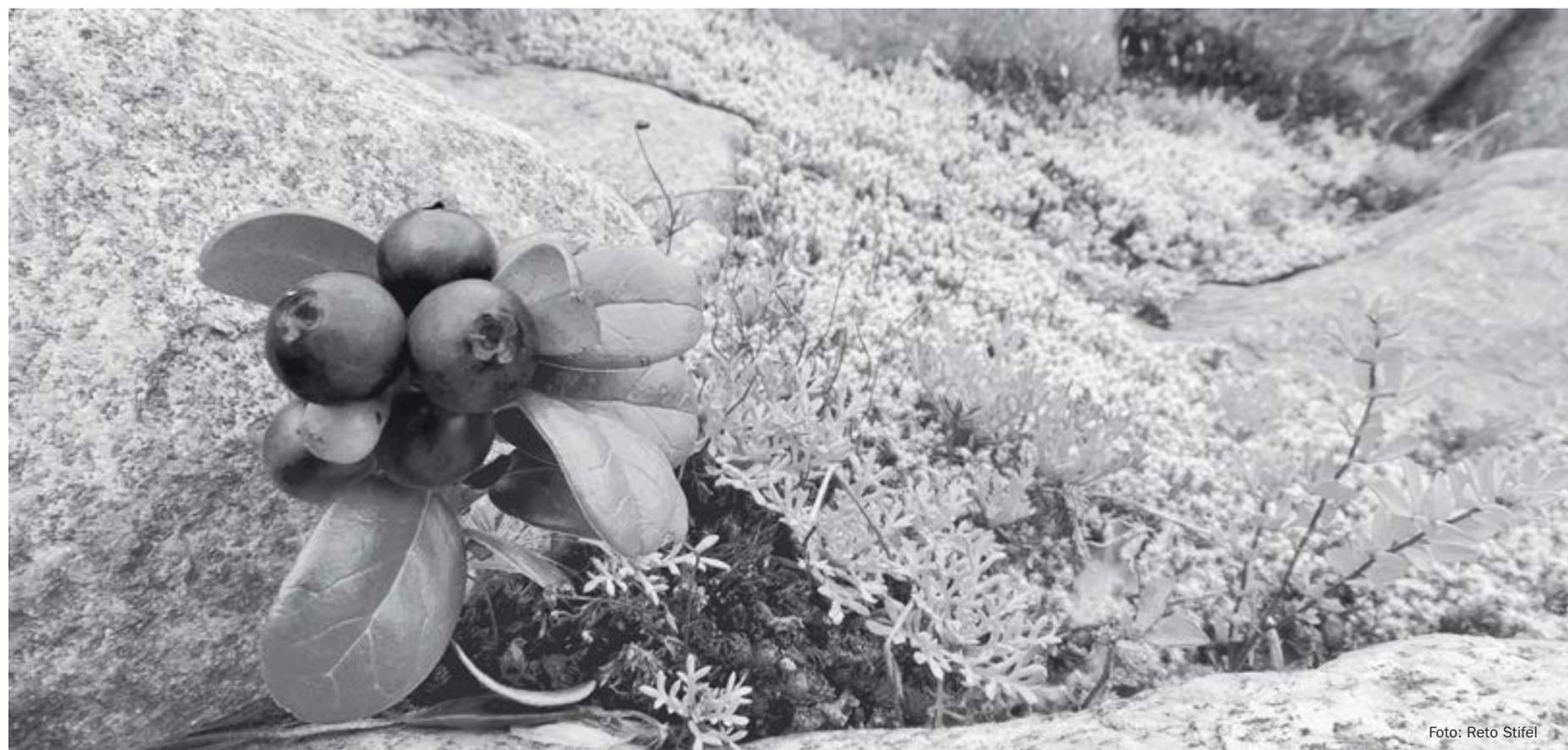


Foto: Reto Stifel



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

## Legendäres PS-Revival am Berninapass

**Im historischen Sportwagen von La Rösa bis zum Bernina Hospiz hochpreschen: Ein Rennvergnügen, das am Samstag bereits zum dritten Mal stattfand und auch bei Engadiner gut ankam.**

Jeder Einheimische kennt das farbige Plakat mit dem roten Rennwagen vor verschneiter Berglandschaft und grünen Wiesen, welches 1929 für die erste «Internationale St. Moritzer Automobilwoche» vom 19. bis 25. August warb. Da Graubünden als letzter Kanton der Schweiz Autos nach einer Volksabstimmung im Jahre 1925 zugelassen hatte, konnten Engadiner Pioniere einen Anlass ins Leben zu rufen, mit dem Ziel, das Engadin europa- oder gar weltweit zu vermarkten. St. Moritz war federführend und organisierte vier Jahre später die «1. Internationale Automobilwoche».

### Die Anfänge auf der Schotterstrasse

Eine geeignete Strecke wurde auf der Südseite des Berninapasses gefunden. Vom Start in Poschiavo bis hinauf zum Hospiz waren es 16,5 Kilometer auf einer Schotterstrasse, umrahmt von einer spektakulären Bergkulisse. Das erste Rennen 1929 gewann der legendäre Pilot Hans Stuck auf einem Austro-Daimler ADR 3.0, und ein Jahr später siegte Louis Chiron auf Bugatti T47. Der «Marketing-Coup» der Engadiner schien aufzugehen, da prominente Rennfahrer wie Rudolf Caracciola, Ernst-Günther Burggaller, Prinz zu Leiningen oder Graf Arco-Zinneberg dabei waren und somit das Bernina-Bergrennen in aller Welt bekannt machten. Die Schotterstrasse erwies sich danach aber als Hindernis für weitere Rennen und wurde aus dem internationalen



Martin Halusa mit dem legendären Bugatti 1927.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Rennkalender nach der zweiten Austragung 1930 gestrichen.

Der Geist der frühen Automobilpioniere ist im Engadin aber erhalten geblieben. Die Auto-Meetings haben in den letzten Jahren eher zugenommen und sind heute Teil des Touristikangebots.

Seit 25 Jahren belebt im Sommer das bereits legendäre «British Classic Car Meeting St. Moritz» nicht nur das Engadin, sondern Graubünden und Teile der Nachbarländer. Die «Lotus Fans» kommen im Frühling seit vielen Jahren voll auf ihre Kosten, und mit der «Passione Engadina» ist ein weiterer beachtlicher Sommer-Auto-Anlass entstanden. Im Winter kämpfen seit Jahren am «WinterRaid» Piloten in ihren Oldti-

mern mit den schwierigen Verhältnissen der Natur in den Bergen.

### Revival auf Asphalt

Die «Internationale St. Moritzer Automobilwochen AG» zeichnet seit nunmehr drei Jahren verantwortlich für die Neuauflage des «Bernina Gran Turismo»-Events. Neu war dieses Jahr das sympathische «Get together» am letzten Freitagabend mitten im Dorf beim und im Laden von Renato Faoro. Viele Top-Automodelle parkierten da rundherum, und zum Networking und Fachgesprächen drinnen im über-vollen Geschäft gab es Getränke und leckere Häppchen. Am Samstag ging es dann am Pass zur Sache für die 63 gemeldeten Fahrer in ihren Boliden. Die

auf 5,6 Kilometer verkürzte Strecke von La Rösa bis zum Hospiz weist über 50 Kurven auf und überwindet 459 Höhenmeter bis zu Passhöhe und Ziel auf 2330 m ü. M.

### Ein Bolide mit Geschichte

Aufgefallen ist mit Startnummer 1 der Bugatti 35C (1927) von Martin Halusa aus Pontresina. «Dieses Fahrzeug hat 1927 mit Emilio Materassi den spanischen Grand Prix gewonnen und wurde danach sogleich verkauft», erzählt Halusa mit Begeisterung. Der Wagen wurde dann 1939 zu Beginn des Spanischen Bürgerkrieges zum Schutz vor den Faschisten in einem Haus eingemauert. Der Besitzer verstarb, und das Haus wurde später verkauft. Erst im

Jahre 1961 entdeckte der Käufer des Hauses rein zufällig das Auto, das sich noch im originalen Rennzustand von 1927 befand. Martin Halusa fuhr am Wochenende um den Sieg beim Bernina-Bergrennen in der Kategorie «Competition» und erlebte somit – im Geiste des Siegers im Jahr 1930, Louis Chiron – diesen Anlass zusammen mit dem einheimischen Kurt Engelhorn mit seinem 1959 Jaguar Lister Costin und Reto Gansser im Porsche 911 T 1970.

### Eindrücke von Teilnehmern

Für Gian Battista Camenisch aus Samedan war es «vor der Haustüre, eine wunderschöne Strecke, gute Stimmung». Aus Zuoz war Christian Klainguti mit einem 1929 Riley Cope dabei. Er hatte Freude am schönen Wetter – nach zwei verregneten Anlässen in den letzten Jahren. Sohn Andrea versuchte sich im 1961 Volvo PV 544 Sport vorne in der Kategorie «Regularity» zu klassieren. «Old-Timer-Guru» und Kenner der Szene ist sicher der langjährige Präsident des «BCC», Vic Jacob. Am Mittagstisch beim Hospiz auf dem Pass erklärte er den Unterschied zwischen dem «BCC» und dem aktuellen Bernina-Gran-Turismo-Bergrennen: «Im Gegensatz zum BCC ist dies hier eine Rennveranstaltung am Berg gemäss Autosport Schweiz. Jeder Fahrer ist im Besitze einer Rennlizenz. Alles ist reguliert, und die Sicherheit von Fahrern und Zuschauern hat Priorität. Ich bin hier ein gewöhnlicher Teilnehmer und fahre in einem Austin Healey MK1 Stelvio in der Kategorie Regularity mit.» In dieser Kategorie fuhren auch Gastronom Hans-Jörg Zingg (1959 Lotus) und Diego Schwarzenbach (1970 BMW 2002 TI). Sieger der «2018 Edition» wurde der Schweizer Daniele Perfetti mit seinem 1975 Lancia Stratos HF.

Giancarlo Cattaneo

www.bernina-granturismo.com

Anzeige

**13. ENGADINER Country Fest**

**SILVAPLANA**

**HOF LEJ OVIS-CHEL**

**06 \* 10 \* 18**

**AB 17.30 UHR**

**FOOD & DRINKS**

**live music**

**BULL RIDING**

engadiner-countryfest.ch

### WETTERLAGE

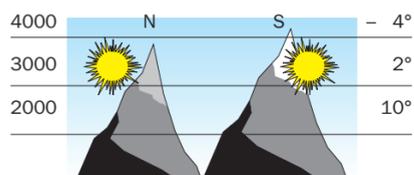
Ein markantes Hochdruckgebiet mit Namen Schorse hat sich über Mitteleuropa gelegt und bestimmt unser Wetter im Engadin. Die aus Nordwesten heranströmenden Luftmassen sind trocken, aber auch recht frisch.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Herrlicher Sonnenschein und oft wolkenlos!** Der Dienstag verwöhnt uns mit strahlend sonnigem Wetter. Man sieht kaum Wolken am Himmel, selbst am Nachmittag entstehen höchstens vereinzelt kleinere Schönwetterwölkchen. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil. Die vorherrschenden Bedingungen laden zu ausgedehnten Touren und Wanderungen ein. In der Früh ist es kalt und die Temperaturen fallen im Oberengadin deutlich unter den Gefrierpunkt. Tagsüber bleiben die Temperaturen in St. Moritz unter der 15-Grad-Marke. Der Wind aus nördlicher Richtung weht nicht mehr so stark wie am Vortag.

### BERGWETTER

Das Bergwetter ist kaum zu überbieten. Meist ist es wolkenlos und die Sicht daher ausgezeichnet. Die Luft ist klar und stabil geschichtet. Nur der mässig starke bis lebhaft Nordwestwind kann in exponierten Lagen für etwas Unruhe sorgen.



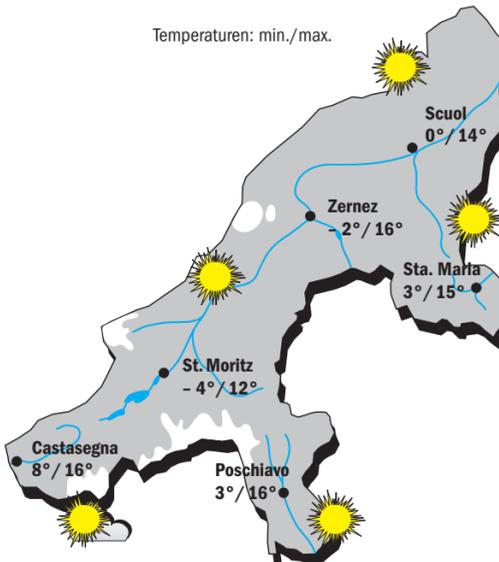
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 1 / 19	°C 3 / 21	°C 5 / 20

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 1 / 17	°C 1 / 19	°C 2 / 17

Anzeige

**CELERINA**  
NATURA SPORTIVA

**MUSIC@CELERINA.CH**  
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

**26. September 2018**

**MICHAEL ALF TRIO**  
Hotel Chesa Rosatsch

Der "Tastemagier" Michael Alf ist einmal mehr zu Besuch in Celerina und begeistert Gross und Klein als Pianist und Sänger. Seine Mitstreiter Hans Baltin am Kontrabass und Peter Kraus am Schlagzeug und Washboard sind auch dabei – zusammen bilden sie das Michael Alf Trio. Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielen die drei Musiker morgen am Mittwochabend ab 18.30 Uhr im Hotel Chesa Rosatsch. Mit Boogie Woogie, New Orleans Piano, Swing, Ragtime und Blues der Extraklasse ziehen sie das Publikum nicht nur in ihren Bann, sondern beziehen diese mit einem stimmungsvollen Programm in ihre Konzerte mit ein.

Tel. +41 81 837 01 01

Apéro-Konzert: ab 18.30 Uhr  
Haupt-Konzert: ab 21.00 Uhr

**Freier Eintritt**